



INNOVATIVES INTEGRIERTES ENTWICKLUNGSKONZEPT

TEIL I - DAS INNOVATIVE, INTEGRIERTE ENTWICKLUNGSKONZEPT

VORWORT DES ERSTEN BÜRGERMEISTERS

EINLEITUNG

AUFTRAG, AUFBAU, ABLAUF UND VERFAHREN

ZUKUNFTSBILD FÜR BÜRGERSCHAFTLICHES PLANEN UND BAUEN

TEILKONZEPT: NATUR UND LANDSCHAFT | GRÜN- UND FREIFLÄCHEN

TEILKONZEPT: ORTSPLANUNG UND STÄDTEBAU

TEILKONZEPT: WOHNEN UND LEBEN

TEILKONZEPT: VERKEHR UND MOBILITÄT

TEILKONZEPT: DEMOGRAPHIE UND GENERATIONEN

TEILKONZEPT: SOZIALE INFRASTRUKTUR, FREIZEIT UND KULTUR

TEILKONZEPT: WIRTSCHAFT, EINZELHANDEL UND GASTRONOMIE

TEILKONZEPT: ENERGIE UND KLIMASCHUTZ

TEILKONZEPT: TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND UMWELT

TEIL II - GRUNDSÄTZE | ZIELE | ORIENTIERUNGSWERTE

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE ZIELE ORIENTIERUNGSWERTE

GRUNDSÄTZE

ZIELE

ORIENTIERUNGSWERTE

ORIENTIERUNGSWERTE 2030

TEIL III - ARBEITSKREISE

ZUKUNFTSWERKSTATT DER JUGEND

DIE ARBEITSKREISE DER BÜRGER

MASSNAHMEN DER ARBEITSKREISE

TEIL IV - IMPULSPROJEKTE

SCHLÜSSELPROJEKTE, TEILRÄUMLICHE ENTWICKLUNGSKONZEPTE UND IMPULSPROJEKTE

- VORSCHLÄGE DER GUTACHTER

LENKUNGSGRUPPE

PROJEKTSTEUERUNG

MONITORING

SCHLUSSBEMERKUNGEN

TEIL V - BESTAND UND ANALYSE

BESTEHENDE UND AKTUELLE PLANUNGEN

NATUR UND LANDSCHAFT | GRÜN- UND FREIFLÄCHEN

ORTSPLANUNG UND STÄDTEBAU

WOHNEN UND LEBEN

VERKEHR UND MOBILITÄT

DEMOGRAPHIE UND GENERATIONEN

SOZIALE INFRASTRUKTUR, FREIZEIT UND KULTUR

WIRTSCHAFT, EINZELHANDEL UND GASTRONOMIE

ENERGIE UND KLIMASCHUTZ

TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND UMWELT

TEIL VI - TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE

STELLUNGNAHMEN MIT ANREGUNGEN

STELLUNGNAHMEN OHNE ANREGUNGEN

TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE OHNE STELLUNGNAHME



Hirschaid mit Seigendorf und Friesen (Luftbild, Leidorf 2012)

Inhalt

	Seite
SCHLÜSSELPROJEKTE UND TEILRÄUMLICHE ENTWICKLUNGSKONZEPTE - VORSCHLÄGE DER GUTACHTER	5
IMPULSPROJEKTE - VORSCHLÄGE DER GUTACHTER	15
SYNOPSIS:	
VERNETZUNG VON MASSNAHMEN DER ARBEITSKREISE MIT IMPULSPROJEKTEN DER GUTACHTER	41
LENKUNGSGRUPPE	61
PROJEKTSTEUERUNG	63
MONITORING	67
SCHLUSSBEMERKUNGEN	77



Hirschaid von Westen (Luftbild Leidorf, 2012)

Schlüsselprojekte und Teilräumliche Entwicklungskonzepte

Vorschläge der Gutachter

Auf der Grundlage des innovativen, integrierten Entwicklungskonzepts werden Schlüsselprojekte und Teilräumliche Entwicklungskonzepte (TREK) entwickelt und von den Gutachtern zur räumlichen Umsetzung vorgeschlagen.

Für den Kernort Hirschaid zum Beispiel wurden Flächen beiderseits des Main-Donau-Kanals, die „Hohen Beete“ zwischen Bahn und Gewerbegebiet ebenso wie das Gebiet „Breitwiesen“ oder „Regnitzaue“, ein Lärmschutzkonzept entlang der ICE- Trasse, ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept für den Badensee und ein Teilräumliches Entwicklungskonzept für die neue Umgehungsstraße im Osten des Gewerbegebietes abgeleitet.

Aus den Schlüsselprojekten werden schließlich Teilräumliche Entwicklungskonzepte (TREK) sowie ortsteilbezogene Impulsprojekte abgeleitet, weiter entwickelt und zur Realisierung vorbereitet.

Bei den Teilräumlichen Entwicklungskonzepten ist die Planungsebene verfeinert, die Aussageschärfe deutlich erhöht, das Beteiligungsverfahren mit Bürgern und Akteuren weiter vertieft. Als Grundlage für die Realisierung werden Varianten diskutiert und das Konzept wird detaillierter abgestimmt.

Die nachfolgend beschriebenen Schlüsselprojekte bilden die Quintessenz des innovativen, integrierten Analyse- und Planungsprozesses einschließlich der intensiven Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern.

Sie stehen in besonderem Maße für einen konzentrierten, zielgerichteten Einsatz notwendiger Mittel und Ressourcen für eine nachhaltige Entwicklung der Marktgemeinde.

Die Schlüsselprojekte sind jeweils als Gesamtmaßnahmen zu verstehen, d.h. als Gesamtheit mehrerer Einzelmaßnahmen, deren jeweilige Wirkung sich aber erst im Zusammenhang mit den anderen Maßnahmen voll entfaltet.

Fast immer ist eine schrittweise Realisierung möglich bzw. ist Bestandteil der Umsetzungskonzepte. Alle Schlüsselprojekte erfordern eine auf die Gesamtheit ausgerichtete qualifizierte Vorbereitung mit integrierten Umsetzungsstrategien sowie eine weiterhin aktive Bürgerbeteiligung.

Neben Zielen enthält die Beschreibung der Schlüsselprojekte jeweils auch einen Verweis auf Einzelmaßnahmen (Impulsprojekte), die besonders geeignet sind, erste Schritte in Richtung Umsetzung zu tun.



Schlüsselprojekt **1**

Vom Brachflächen- und Leerstandskataster zur Baulandbörse

Flächenmanagement

Wohnen und Gewerbe

Kommunales Flächenmanagement

In der Marktgemeinde Hirschaid liegt in großem Umfang erschlossenes Bauland, speziell Wohnbauland, brach. Darüber hinaus stehen schon heute zahlreiche Gebäude insbesondere in den Ortskernen leer bzw. werden nur noch in geringem Maße genutzt. In den kommenden Jahren ist mit einer erheblichen Zunahme leer stehender Gebäude zu rechnen, besonders in den Einfamilienhaus-Gebieten aus den 1950er- bis 1970er-Jahren. Dem gegenüber stehen die aktuelle Nachfrage nach Wohnbauland bzw. Wohnungen in allen Ortsteilen Hirschaid und das erklärte Ziel, durch attraktive und vielfältige Angebote auf dem Wohnbauland- und Wohnungsmarkt Bürger in der Marktgemeinde zu halten bzw. neue Bürger hinzu zu gewinnen.

Ziel des kommunalen Flächenmanagements ist es, in allen Ortslagen der Gemeinde die vorhandenen Flächenreserven sowie leer stehende bzw. potentiell leer stehende Gebäude zu revitalisieren. Grundlage dafür bildet ein stets aktuell zu haltender Datenbestand, der vorzugsweise in Form eines Geoinformationssystems (GIS) mit anderen flächenbezogenen Daten abgeglichen werden kann (z.B.: Flächennutzungsplan) und jederzeit einfach handhabbar der Gemeindeverwaltung zur Verfügung steht.

Dazu gehört auch, die betroffenen Eigentümer „aufsuchend“ zu befragen, um das tatsächlich verfügbare Potenzial an Flächen und Gebäuden bestimmen und zugleich die Mitwirkungsbereitschaft an einem gemeindlich organisierten Marketing (z.B.: digitale Bauland- und Gebäudebörse) feststellen zu können.

Neben den vielfältigen Möglichkeiten eines GIS-basierten Flächenmanagements für die fortlaufende innovative, integrierte Gemeindeentwicklungsplanung bietet sich dieses Instrument auch für eine professionelle Beratung der Bürgerinnen und Bürger an, die Immobilien (Grundstücke / Gebäude) verkaufen bzw. kaufen oder Gebäude bzw. Räume zeitweise oder dauerhaft vermieten oder mieten möchten.

Neben dem Focus auf die Wohnbaulandvermittlung soll das Kommunale Flächenmanagement darüber hinaus im gewerblichen Bereich leer stehende Gebäude oder Gebäudeteile (z. B. Läden oder Büroflächen) sowie gewerblich nutzbare Grundstücke erfassen und digital bereitstellen. In diesem Zusammenhang sollte auch über die Implementierung einer Zwischennutzungsagentur für Gewerberäume nachgedacht werden.

Mit der Datenbank „Flächenreserven: Brachflächen- und Leerstandskataster“ werden folgende Informationen erfasst:

- * Geeignete Grundstücke und Immobilien werden über die Eigentümer erfasst;
- * Die Eigentümer von unbebauten Parzellen und leer stehenden Immobilien werden zu ihrer Verkaufsbereitschaft befragt;
- * Eine Datenbank wird angelegt, in der alle Parzellen und leer stehenden Immobilien von mitwirkungsbereiten Eigentümern dargestellt sind.

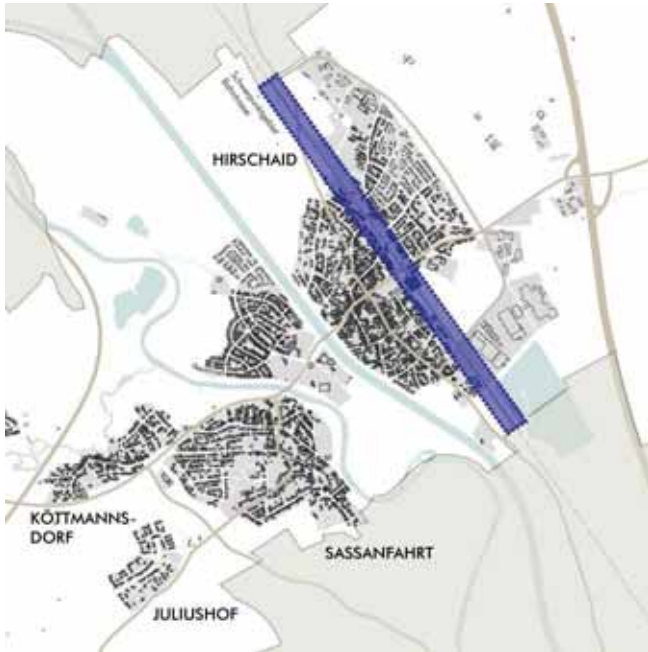
Hirschalder Förderprogramm:

„Wohneigentum von gestern für morgen“

Das kommunale Förderprogramm zielt auf die fachliche Unterstützung von Wohnraum- bzw. Gebäudemodernisierungen in allen Ortsteilen des Marktes Hirschaid.

Kern des Programms bildet eine für die Bauherren kostenfreie Beratung bzgl. der Chancen und Risiken einer baulichen und energetischen Sanierung: von Bestandsgebäuden bis hin zur Erstellung von Modernisierungsgutachten für private Bauherren im Auftrag und auf Kosten der Marktgemeinde.

Im Zuge der Programmaufstellung sollten die Fördervoraussetzungen spezifiziert werden (z.B.: Baualtersklassen, räumliche Abgrenzung), um die „Zielgenauigkeit“ des Programms zu erhöhen. Im Fokus dieses kommunalen Förderprogramms sollten neben der historischen Bausubstanz in den Ortskernen vor allem auch die Einfamilienhäuser stehen, erbaut in den 1950er bis 1970er Jahre. Denkbar sind darüber hinaus auch finanzielle Anreize für den Kauf entsprechender Bestandsgebäude – beispielsweise folgend dem „Wallmeroder Modell“ (Aktions- und Förderprogramm zur Revitalisierung der Dorfmitte, vgl. www.dorfboerse.de/das-wallmeroder-modell).



Schlüsselprojekt 2

Lärmschutz und städtebauliche Aufwertung Bahntrasse

In der Ortslage Hirschaid übersteigen die Immissionsbelastungen in den Baugebieten entlang der Bahntrasse schon heute in weiten Teilen das für Wohnnutzungen zulässige Maß.

Unabhängig bzw. im Vorgriff auf Lärmschutzmaßnahmen im Zuge des langfristig geplanten Ausbaus der Bahnstrecke (Verkehrsprojekt Deutsche Einheit) ist es kurz- und mittelfristig notwendig, vorhandene Nutzungen aktiv vor den unzumutbaren Belastungen zu schützen. Dabei geht es nicht nur um technischen Schallschutz, sondern auch um städtebauliche Aufwertungsmaßnahmen im Umgriff der Bahntrasse.

Einen Schwerpunkt bildet die Verlagerung des Haltepunktes Hirschaid in den Bereich der Ortsmitte (Park) in Verbindung mit neuen, ggf. baulichen Anlagen für den ruhenden Verkehr („Schallschutz- Park-deck“). Ein weiterer Schwerpunkt ist die Realisierung des umfassenden Schallschutzes für das östlich der Bahntrasse geplante, neue Baugebiet (Entwicklungsmaßnahme „Hohe Beete“) – beispielsweise durch Geländemodellierung.

Neben aktiven Schallschutzmaßnahmen bzw. auch in Kombination mit Schallschutzmaßnahmen gilt es, die massive Barrierewirkung der Bahntrasse durch zusätzliche oder erweiterte Querungsmöglichkeiten zu reduzieren (z.B.: Fußgängerbrücke am Park) sowie die öffentlichen Freiflächen entlang der Bahntrasse neu zu gestalten (Schallschutz kombiniert mit einer Grünordnungsplanung und Baumpflanzungen).

Masterplan „Lärm-Aktionsplan“

- * Ein Masterplan „Schallschutz“ wird von der Gemeinde erarbeitet;
- * Der Masterplan wird mit der Deutschen Bahn AG fachlich abgestimmt;
- * Der abgestimmte Masterplan bildet die Basis für Impulsprojekte und Einzelmaßnahmen und enthält u.a. Vorgaben für den städtebaulichen Planungswettbewerb der Entwicklungsmaßnahme „Hohe Beete“.



3

Schlüsselprojekt

Von der Barriere zum grünen Band Freiflächen am Main-Donau-Kanal

Ziel mehrerer Impulsprojekte beiderseits des Main-Donau-Kanals ist es, die Barrierewirkung der Wasserstraße möglichst deutlich zu reduzieren und die weitgehend brachliegenden Freiraumpotenziale zu nutzen, um für Hirschaid zentral einen neuen, gesuchten Erholungsraum zu gestalten.

Neue Stege für Fußgänger und Radfahrer werden vorgeschlagen, die die einzige Quermöglichkeit über die Wasserstraße entlasten und gleichzeitig Hirschaid und Sassanfahrt funktional erheblich besser miteinander verbinden sollen.

Die neuen Stege sind wesentlicher Bestandteil des Schlüsselprojekts „Verkehrsberuhigung Hirschaid“. Sie sind in besonderem Maße geeignet, den Binnenverkehr wirkungsvoll zu reduzieren. Gleichzeitig tragen sie zu einer stärkeren Verknüpfung des regionalen Radwanderwegnetzes und der lokalen, kulturellen Attraktionen bei. Sie ermöglichen zusätzlich, insbesondere Kindern und Jugendlichen, die Schulen, Sport- und Freizeiteinrichtungen beiderseits des Kanals sicherer zu erreichen.

Der regionale Regnitzradweg am Main-Donau-Kanals wird in Hirschaid als „Geschichtspromenade“ angelegt. Bisher unerschlossene, unsichtbare Zeugnisse der Kulturlandschaft – wie beispielsweise der Fundort einer römischen Bronzeplastik – werden erlebbar gemacht und zur historischen Sehenswürdigkeit umgestaltet. In diesem Zusammenhang wird ein Informationspavillon gebaut, der an zentraler Stelle errichtet, Informationen zur langen Geschich-

te des Marktes vermittelt, die in medial zeitgemäßer Form abgerufen werden können.

Um die Freifächensituation im Kernort tiefgreifend zu verbessern, wird direkt am Main-Donau-Kanal ein grünes Band mit vielfältigen Spiel- und Freiflächenangeboten angelegt. In diesem Band können beispielsweise miteinander verknüpft werden:

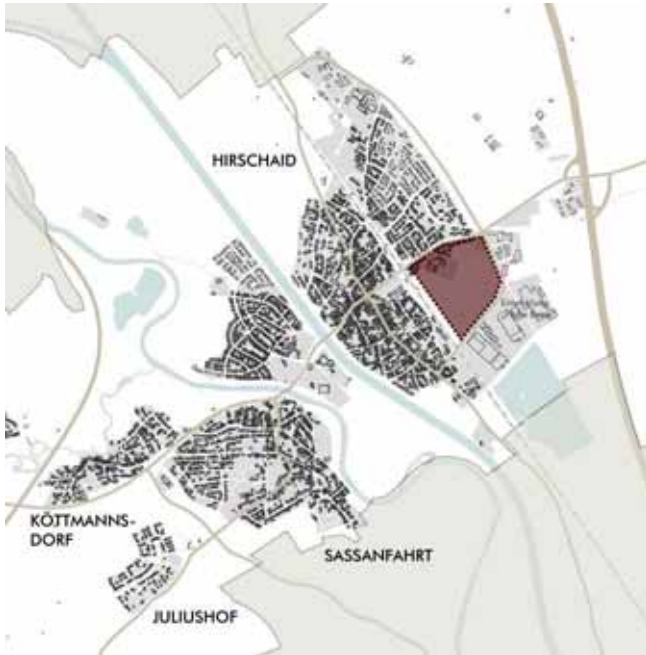
- * Einrichtungen für den Mehrgenerationen-Park und attraktive Sitzbereiche für die Feierabenderholung;
- * Beachvolleyball und Kleinspielfelder
- * Kneippanlage
- * Gemeinschaftsgärten und Grillplätze
- * Bootsanleger und Biwakplatz

Entlang des Main-Donau-Kanals werden Baumreihen gepflanzt (Pappel- oder Eschenreihen), die den Bereich ökologisch deutlich aufwerten und zur besseren Orientierung und landschaftlichen Raumbildung beitragen.

Projekte

Brücken für Fußgänger und Radfahrer

- * In Höhe des neuen Wohngebietes „Breitwiesen“ wird für Fußgänger und Radfahrer ein Steg über den Main-Donau-Kanal gebaut.
- * Der Steg wird das Verkehrsaufkommen in der Luitpoldstraße deutlich entlasten.
- * Mit dem Steg wird das Wohngebiet Regnitzau erheblich besser an die sozialen und kulturellen Einrichtungen des Kernortes Hirschaid angebunden.



Schlüsselprojekt 4

Zentral gelegenes Neubaugebiet für Innovativen Wohnungs- und Städtebau

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme

Hohe Beete

Parallel zur Forcierung der „Innenentwicklung“ als maßgeblicher Leitvorstellung für die zukünftige Gemeindeentwicklung ist es notwendig, auch neue Bauflächen speziell für bisher fehlende Wohnungsangebote zu erschließen. Erste Priorität hat der Vorschlag, die vollständig von Bebauung umschlossene, derzeit landwirtschaftlich genutzte Fläche östlich des Ortskerns gezielt als Baufläche für Wohnen, wohnverträgliches Gewerbe und kleinflächigen Einzelhandel zu entwickeln. Die dafür notwendigen Schallschutzmaßnahmen sind geeignet, bereits vorhandene Nutzungen – wie beispielsweise die Staatliche Realschule – mit in Schutz zu nehmen.

Ziel der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme ist die Errichtung eines innerörtlichen Quartiers für Wohnen und Arbeiten, in dem generationenübergreifend Menschen in unterschiedlichen familiären Lebensphasen ein differenziertes Wohnungsangebot finden, das in den bestehenden Baustrukturen und Eigentumsverhältnissen der Gemeinde in dieser Vielfalt und Qualität noch fehlt (z.B.: barrierefreie Mietwohnungen).

Neben Familienwohnungen und einem Mehrgenerationenhaus ist an Angebote für folgende Bevölkerungsgruppen zu denken (vgl. auch Fachbereich Wohnungsmarkt):

- * Senioren oder Alleinstehende, die ihre bisherigen, häufig peripher gelegenen Häuser zugunsten se-

niorengerechter, innerörtlicher Wohnungen aufgeben wollen;

- * "Starter", d. h. die Single- oder Pärchen- Wohnung die eine erste Wohnung für junge Erwachsene und Familien beziehen möchten;
- * Alleinerziehende, die in einer eigenen Wohnung, aber im gleichen Haus mit mehreren anderen Alleinerziehenden wohnen wollen, um sich gegenseitig zu unterstützen (ggf. mit Gemeinschaftsräumen).

Ergänzt mit gewerblichen Nutzungen bzw. Einzelhandel kann (nach Maßgabe des Flächennutzungsplans bzw. des regionalen Einzelhandelskonzeptes) eine neue Form des Miteinanders von Wohnen und Arbeiten und in Verbindung mit öffentlichen, privaten und ggf. gemeinschaftlich genutzten Freiräumen entstehen.

Die hohen Ansprüche an die städtebaulich- räumliche und architektonisch-energetische Qualität sowie die differenzierten Anforderungen an die zu etablierenden Wohnformen erfordern ein kooperatives, interdisziplinär angelegtes Planungsverfahren.

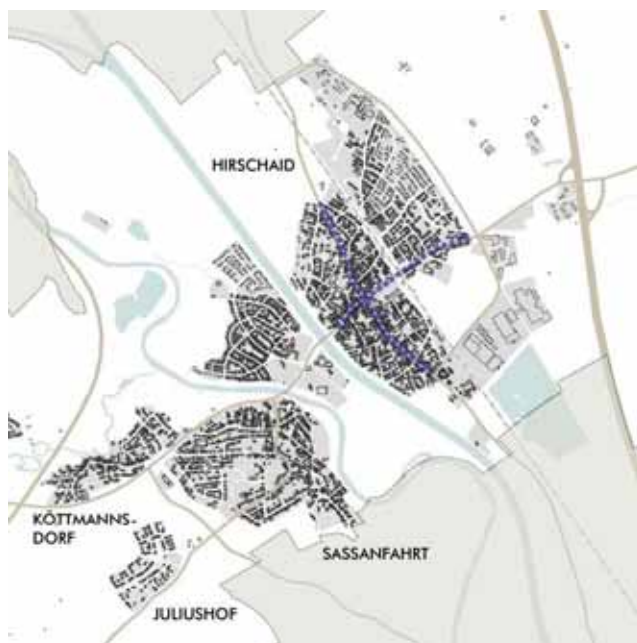
Von der Formulierung der Aufgabenstellung bis zum Entwurfsprozess sollte zwischen Marktgemeinde, Regierung von Oberfranken, Experten und nach Möglichkeit potenziellen Bauherren ein Findungsprozess stattfinden.

Kooperative Verfahren auf der Grundlage der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) stellen dafür ein anerkanntes Instrument dar.

Projekt

Städtebaulicher Planungswettbewerb „Hohe Beete“

- * Vorbereitung und Durchführung eines interdisziplinären städtebaulichen Planungswettbewerbs nach RPW 2013.



5

Schlüsselprojekt

Reduzierung von Verkehrsmengen und Emissionen im Ortskern

Verkehrsberuhigung Hirschaid

Im Gemeindegebiet, aber insbesondere im Ortskern Hirschaid, sollen in unterschiedlichen Bereichen und mit einem Bündel von Maßnahmen die Belastungen durch den Kfz-Verkehr reduziert und Gefahrenstellen im Straßenraum weitgehend beseitigt werden.

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) im Gemeindegebiet sowie in der Verknüpfung mit dem Regionalverkehr (Bus / Bahn) bedarf einer grundsätzlichen Neuordnung und Koordinierung. Ziel einer gesondert zu erarbeitenden kommunalen / interkommunalen ÖPNV-Konzeption muss es sein, attraktive Angebote für unterschiedliche Nutzergruppen zu entwickeln, die geeignet sind, den Binnenverkehr (MIV) wirkungsvoll zu reduzieren.

Dem gleichen Ziel folgend, wird vorgeschlagen, das Fuß- und Radwegenetz barrierefrei auszubauen und gezielt zu ergänzen. Schwerpunkt bilden dabei zusätzliche Querungen des Main-Donau-Kanals sowie der Regnitz (Fuß- und Radwegstege) und deren Vernetzung mit dem vorhandenen Wegesystem.

Den Durchgangsverkehr (MIV) betreffend, ist die Umgehung des Ortskernes Hirschaid zentraler Bestandteil der Verkehrsberuhigung.

In die qualifizierten Variantenuntersuchungen sollten zum einen die von den Gutachtern vorgeschlagene Variante 1 (Ausbau: Industriestraße / Griesweg) sowie die seitens des Arbeitskreises Verkehr und des Marktgemeinderates favorisierte „Variante 6 +“ (Neubau) einbezogen werden. Neben funktionalen und ökonomischen Aspekten gilt dabei, insbesondere die Auswirkungen auf Natur und Umwelt, auf vorhandene Nutzungen sowie auf Bau- und Raumstrukturen zu berücksichtigen.

In Verbindung mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen ergeben sich zudem Möglichkeiten, Gefahrenstellen in der „Bamberger Straße“, der „Nürnberger Straße“ und der „Luitpoldstraße“ zu beseitigen.

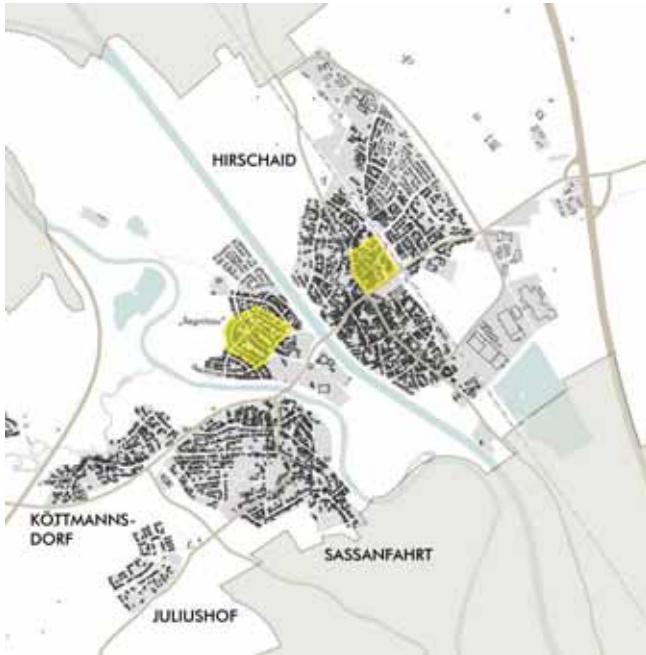
Projekt

Qualifizierte Variantenuntersuchung Ortsumgehung

- * Variante: „Umbau und Ausbau Industriestraße / Griesweg“
- * Variante VI a: „Südost-Umgehung“
- * Variante VI a - plus: „Ostumgehung“
- * Variante „Neue Kanalbrücke“
- * Variante „Südumgehung“

Flankierende Maßnahmen

- * Ausbau ÖPNV
- * Barrierefreie Fuß- und Radwege
- * Restriktive Maßnahmen des MIV im Ortskern



6

Schlüsselprojekt

Modellprojekte Regnitzaue und Bahnhofstraße

Energetischer Umbau der Gemeinde

Wesentlicher Bestandteil der Innenentwicklungsoffensive (Flächenmanagement) ist das Hirschaidere Förderprogramm "Wohneigentum von gestern für morgen" (s.o.), dessen Kern die kostenfreie Energie- und Bauberatung privater Bauherren in allen Ortsteilen der Gemeinde darstellt.

Dieses Angebot soll den Eigentümern von Immobilien in zwei räumlich begrenzten Bereichen in der Regnitzaue und um die Bahnhofstraße Hirschaid im Rahmen des Bund-Länder-Programms der Städtebauförderung (Aktive Stadt- und Ortsteilzentren) gemacht und noch um die Bezuschussung von Maßnahmen der baulich-energetischen Gebäudesanierung erweitert werden.

Neben der energetischen Sanierung und der Modernisierung von Wohngebäuden bei den Grundrissen, der Haustechnik und Ausstattung von Wohnungen steht zusätzlich die Profilierung der örtlichen Identität des Raumgefüges und der Architektur im Fokus der Förderung. Grundlage bildet ein integriertes, teilräumliches Quartierskonzept zur städtebaulichen und energetischen Sanierung mit Gestaltungsrichtlinien für den öffentlichen Raum, die Architektur und den privaten Freiraum.

Ein weiteres Sanierungsziel ist die kleinräumige Anpassung an den Klimawandel durch die Aufwertung öffentlicher und privater Freiräume (Baumpflanzung, Entsiegelung).

Projekte

Integriertes städtebauliche Quartierskonzepte

- * Eine Konzeption zur baulich- energetischen Sanierung der jeweiligen Quartiere ist zu erarbeiten und in ein Sanierungsmanagement zu überführen.

Untersuchungsgebiet 1: Wohnsiedlung Regnitzaue

Untersuchungsgebiet 2: Bahnhofstraße



Schlüsselprojekt 7

Experimenteller Wohnungs- und Städtebau

Modellvorhaben

Breitwiesen

In einem zweiten Schritt wird die Erschließung eines weiteren Baugebiets am nördlichen Ortsrand von Hirschaid vorgeschlagen.

„Breitwiesen“ wird als Modellvorhaben entwickelt. Auch diese Maßnahme sollte, dem Grundsatz der „Innenentwicklung“ folgend, vom Fortschritt der Brachflächenrevitalisierung und von der Mobilisierung leer stehender Gebäude abhängig gemacht werden. Das Projekt sollte zeitlich erst dann in Angriff genommen werden, nachdem das Flächenmanagement installiert ist, erste Erfolge der Innenentwicklungsoffensive Gestalt angenommen haben, Lücken bebaut und leer stehende Wohnhäuser modernisiert und neu bezogen sind.

Auch für das neue Baugebiet „Breitwiesen“ gilt der Vorbehalt, dass die Flächen ausschließlich für Konzepte des innovativen, experimentellen Wohnungs- und Städtebaus herangezogen werden. Soziale, kulturelle, baubiologische, energetische, haustechnische und architektonisch hohe gestalterische Standards sollen modellhaft umgesetzt werden.

„Breitwiesen“ soll deshalb ausschließlich Bauherren vorbehalten bleiben, die sich mit den veränderten Qualitätsstandards des Marktes Hirschaid identifizieren.

Bauplätze für den konventionellen Eigenheimbau dagegen sind in den Ortslagen der Gemeinde in ausreichender Anzahl innerhalb erschlossener Baugebiete vorhanden. In „Breitwiesen“ werden sie nicht angeboten (Flächenmanagement).

Das Modellvorhaben für nachhaltigen Wohnungs- und Städtebau setzt einen Planungsprozess voraus, der einen hohen Grad an Offenheit, Kreativität und Innovation der Beteiligten erfordert.

Das Planungsverfahren könnte im Rahmen der Städtebauförderung oder mit Planungszuschüssen des Freistaates Bayern realisiert werden.

Für Hirschaid ist neben der besonderen städtebaulichen, architektonischen und ökologischen Qualität des Vorhabens ein deutlicher Imagegewinn verbunden, der große Bedeutung für die Gemeinde haben und regional ausstrahlen wird. Das Modellvorhaben „Breitwiesen“ wird sich deshalb positiv auf die Entwicklung des Marktes und den Zuzug neuer Bewohner auswirken.

Projekt

Planungswettbewerb „Breitwiesen“

im Rahmen des Experimenteller Wohnungs- und Städtebaus

* Konzeptionelle Vorbereitung und Durchführung eines Planungswettbewerbes oder eines Workshopverfahrens mit breiter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern



Impulsprojekte - Vorschläge der Gutachter

Als ein weiteres Ergebnis aus dem innovativen, integrierten Planungsprozess für den Markt Hirschaid schlagen die Gutachter aus fachplanerischer Sicht die Umsetzung folgender Impulsprojekte vor, die parallel zu den Vorschlägen der Arbeitskreise und den von den Gutachtern identifizierten Schlüsselprojekten und Teilräumlichen Entwicklungskonzepten in Angriff genommen werden sollen.

Für die Entwicklungsphase bis 2030 sind vorläufig 90 Impulsprojekte ermittelt worden, weitere werden im Verlauf der Umsetzung hinzukommen. Die Themen jedes einzelnen Impulsprojekts werden im Folgenden beschrieben und deren Inhalte und Ziele kurz begründet.

Neben den Vorschlägen für Maßnahmen, die in den Arbeitskreisen formuliert wurden, werden Impulsprojekte zu den Themen

- Demografie und Generationen
- Soziale Infrastruktur, Freizeit und Kultur
- Wirtschaft, Einzelhandel und Gastronomie
- Wohnen und Leben
- Technische Infrastruktur und Umwelt
- Energie und Klimaschutz
- Städtebau:
- Natur und Landschaft | Grün- und Freiflächen
- Ortsplanung: Funktionen + Struktur
- Verkehr und Mobilität
- Interkommunale Zusammenarbeit

von den Gutachtern vorgeschlagen.

Art und Inhalte der Impulsprojekte sind gegliedert nach

- Nicht räumlichen Impulsprojekten, also konzeptionellen, strukturellen oder organisatorischen Maßnahmen und nach
- Räumlichen Impulsprojekten, also baulich-physisch wirksamen Maßnahmen.

Die Maßnahmen der Arbeitskreise und Impulsprojekte der Gutachter werden nicht immer und ausschließlich von der Gemeindeverwaltung konzeptionell oder baulich-physisch umgesetzt. Viele Maßnahmen sollen auch in Eigeninitiative von engagierten Bürger aufgegriffen und in Zusammenarbeit mit Vereinen, Institutionen und Organisationen in Angriff genommen, strukturiert und in Absprache mit dem Gemeinderat baulich umgesetzt werden.

Der kommunale Entwicklungsfonds soll mithelfen, die Maßnahmen zu finanzieren.

1 Demografie und Generationen

Mit den vorgeschlagenen Impulsprojekten unter dem Aspekt Demografie und Generationen werden folgende Ziele verfolgt:

- Die Menschen, die zur Zeit in Hirschaid leben und arbeiten, sollen in der Gemeinde gehalten werden;
- Interessierte sollen motiviert werden, sich dauerhaft im Markt Hirschaid niederzulassen;
- Die weichen Standortfaktoren wie Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, kulturelle und soziale Besonderheiten, die medizinische Versorgung und Hilfsangebote für Senioren sowie die Angebote für Güter des täglichen Bedarfs sollen so attraktiv wie möglich sein.

Nicht räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 1

Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche

Die Gemeinde baut zusammen mit Vereinen, Betrieben und Organisationen und in Kooperation mit dem Landkreis ihr reichhaltiges Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche weiter aus, deren Eltern in den Ferien bewusst nicht verreisen wollen oder können.

Räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 2

Der besondere Kindergarten

Da die meisten Kindergärten Öffnungszeiten von 6 bis 17 Uhr anbieten, verbessert eine Einrichtung ihr Angebot – ein Neubau kommt derzeit nicht in Frage.

Um die Bedürfnisse von Schichtarbeitern zu berücksichtigen, sollte mindestens einer der bestehenden Kindergärten mit Hort kurzfristig eine Früh- und Spätbetreuung anbieten (6 – 22 Uhr).

Vorher muss jedoch einrichtungsübergreifend der Bedarf ermittelt werden.

Impulsprojekt **3** **casemanagement**

Die stetig wachsende Zahl von Senioren erfordert neue Formen der allgemeinen Beratung und medizinischen Betreuung, die durch professionelles Personal und freiwillige Helfer angeboten werden.

Die Gemeinde baut zusammen mit der Caritas, den Maltesern oder dem Roten Kreuz eine Anlaufstelle für diesen Personenkreis auf. Die Mitarbeiter entscheiden zusammen mit dem Fragesteller die nächsten Schritte der medizinischen Betreuung.

Impulsprojekt **4** **Bürgerbüro –**

Vertiefung der niederschweligen Beratung

Das Bürgerbüro wird mit weiteren Angeboten ausgebaut. Niederschwellige Beratungen bei An-, Ab- und Ummeldung, Meldebescheinigungen, Aufenthalts- und Lebensbescheinigungen, amtlichen Beglaubigungen von Dokumenten, Unterschriften und Handzeichen, Polizeilichen Führungszeugnissen, Gewerbeauskünften bzw. bei Kfz-Angelegenheiten und der Annahme von Fundsachen finden statt.

2 Soziale Infrastruktur, Freizeit und Kultur

Kulturelle Infrastruktur

Die kulturelle Infrastruktur baut auf einem lange gewachsenen Nährboden handwerklicher und künstlerischer Aktivitäten in der Gemeinde auf. Diese Substanz gilt es zu pflegen und weiter zu entwickeln. Die kulturelle Infrastruktur soll offensiv als Standortfaktor sowohl für die lokale Bevölkerung Hirschaid, den Tourismus und die Wirtschaft der Marktgemeinde als auch für die Menschen aus dem Landkreis und der Region genutzt werden.

Folgende strukturelle kulturelle Ansätze sollen weiter ausgebaut werden:

- Die lokale Identität Hirschaid an der Nahtstelle zu anderen regionalen Kulturkreisen ist zu fördern;
- Die baukulturellen Denkmäler, die Volkskunst und die von Menschen gestalteten Elemente der Kulturlandschaft sind zu erhalten und zu pflegen;
- Die lokale Kulturszene ist zu fördern und zu stärken durch den weiteren Ausbau des Museums und seiner Zweigstellen, der Sanierung der Jundenschule und des gemeindlichen Archivs;
- Die Synergien mit den Kulturangeboten des Oberzentrums Bamberg und des Landkreises sind verstärkt auszuschöpfen.

Soziale und Bildungsinfrastruktur

Die Bildungsinfrastruktur soll sich auf folgende Zielsetzung konzentrieren:

- Die Bildungsbereitschaft und die Bildungsfähigkeit in allen Teilen der Bevölkerung ist weiter zu fördern;
- Die Erwachsenenbildung (VHS) ist weiter zu vertiefen, fachlich abzustimmen und räumlich zu bündeln;
- Die bestehenden Bildungseinrichtungen sind durch neue Angebote weiter zu stärken und auszubauen.

Freizeiteinrichtungen

Die Infrastruktur für die Freizeit soll sich auf folgende Zielsetzungen konzentrieren:

- Mit den Freizeitangeboten soll die Erholung aller Altersgruppen in der Gemeinde gefördert werden;
- Die zusätzlichen Infrastruktureinrichtungen sollen Körper, Geist und Seele der Menschen stärken;
- Die neuen Einrichtungen sollen die bestehenden Angebote in den Schulen und Vereinen ergänzen und weiter vertiefen.

Nicht räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt **5** **Kunst und Kinder**

Bildende Künstler und Musiker machen für Kinder und Jugendliche Angebote aus dem Spektrum der bildenden Künste (nachbarschaftliche Musik, Mal- und Werkkurse, Fotografie etc.) und organisieren Veranstaltungen.

Impulsprojekt **6** **Hirschaidler Geschichten**

Ein Workshop „Literatur in Hirschaid“ wird ins Leben gerufen, um lokale kulturelle und soziale Ereignisse literarisch aufzuarbeiten und zu dokumentieren. Lesungen, umrahmt von Konzerten, Ausstellungen und Diskussionsveranstaltungen werden angeboten.

Das Schloss Sassanfahrt mit der angedachten Bibliothek böte dazu den geeigneten kulturellen Rahmen.

Impulsprojekt **7** **Bedeutsame historische Gebäude in Hirschaid**

Informationstafeln mit wesentlichen Informationen zur Hirschaidler Vergangenheit und zu wichtigen historischen Hirschaidler Gebäuden werden erstellt und montiert.

Impulsprojekt 8

Ehrenamt

Ein Ehrenamtskoordinator wird bestellt, der das freiwillige, öffentliche Amt im Rahmen von freien Trägern, Projekten, Vereinen, Initiativen oder Institutionen in der Gemeinde zusammenführt, stärkt, den Bedarf ermittelt und organisatorische Aufgaben übernimmt.

Impulsprojekt 9

Vereine

Potentiale für Kooperationen bzw. Fusionen von Vereinen werden ermittelt und zum Erhalt der Vereinsstruktur umgesetzt.

Impulsprojekt 10

Schlosskino

Zusammen mit dem Verein Mobiles Kino e.V. Nürnberg wird im Schloss Sassanfahrt das Schlosskino eingerichtet, das den Hirschaidern Bürgern sowohl im Gebäude als auch im Freien Werke der Filmkunst präsentiert.

Impulsprojekt 11

„Kultur- und Naturführer“

Eine berufsbegleitende Ausbildung zum „Kultur- und Naturführer“ wird in Kooperation mit der Volkshochschule/ IHK für Bürgerinnen und Bürger angeboten. Im Kurs werden die Teilnehmer zu wesentlichen, relevanten Themen der Geschichte, Kunst, Kultur und der Natur Hirschaiders ausgebildet.

Räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 12

Kunst im öffentlichen Raum

Zusammen mit lokalen und regionalen bildenden Künstlern lobt die Gemeinde Workshops aus, um historische Straßenräume bzw. Gewerbegebiete und die Dammbauten am Kanal mit aktuellen Werken der Bildenden Künste zu schmücken und aufzuwerten, attraktiver zu gestalten und setzt diese baulich um.

Impulsprojekt 13

Wasserspiele

Die Wasserflächen des Main- Donau-Kanals werden genutzt. Die Zugänglichkeit zu den Wasserflächen wird verbessert, Freizeit- und Sporteinrichtungen werden eingerichtet.

Impulsprojekt **14**

Wohnmobile

Ein gut ausgestatteter Wohnmobil-Stellplatz, eingebunden in eine räumlich reizvolle Umgebung an der Regnitz wird entwickelt als Ausgangspunkt für Gäste zu den Naturschönheiten der Gemeinde und der Region und den kulturellen Höhepunkten der Gemeinde und der Region.

Impulsprojekt **15**

Klettern

Zusammen mit dem Deutschen Alpenverein- DAV, Sektion Bamberg, werden im Bereich der Regnitz-Arena neue Angebote für das Sportklettern (Indoor/ Outdoor) entwickelt und baulich umgesetzt.

Impulsprojekt **16**

Eislaufen

Ortsnah zwischen Hirschaid und Sassanfahrt wird in den Regnitz-Auen eine Fläche zum winterlichen Eislaufen ausgewiesen, realisiert und den Bürgern zu sportlichen Aktivitäten angeboten.

Impulsprojekt **17**

Senioren-sport

Den Wünschen der Bürger wird entsprochen und zentral ein Seniorensportgelände mit entsprechender Ausstattung angelegt (s. Mehrgenerationenpark).

Impulsprojekt **18**

Internet Cafe

Räume der Gemeinde Hirschaid werden für Jugendliche mit PC´s ausgestattet, die Gewerbe- und Industriebetriebe nicht weiter verwenden werden.

Impulsprojekt **19**

„Beschilderung“

Die Erreichbarkeit von Freizeit- und Erholungseinrichtungen (Regnitzradweg****, die Regnitzufer, die Dämme des Kanals, das Regionale Radwegenetz, die Fuß- und Radwegeverbindungen in die Ortsteile, Freizeiteinrichtungen etc.) wird durch attraktiv gestaltete Hinweisschilder und Infotafeln (auch auf Gastronomie, Hotellerie, Versorgung, Dienstleister sowie auf Bau- und Kulturdenkmäler etc.) an strategisch wichtigen Stellen im Gemeindegebiet verbessert.

3 Wirtschaft, Einzelhandel und Gastronomie

Die Wirtschaft baut folgende funktionale und strukturelle Ansätze weiter aus:

- Die berufliche Qualifizierung von Jugendlichen wird weiter gestärkt;
- Ein Standortmarketing wird aufgebaut;
- Hirschaid-Unternehmen präsentieren sich verstärkt in den Schulen der Gemeinde und Region;
- Der Kontakt der Gemeinde zu bestehenden Unternehmen wird intensiver gepflegt;
- Die Potentiale der lokalen Kreditinstitute werden intensiv aktiviert, in den Prozess der Gemeindeentwicklung verstärkt eingebunden und weitere Kontakte ausgebaut;
- Um die Standorte von Unternehmen zu sichern, werden durch Ausweisung von Flächen für Betriebe innerhalb von GE-Gebieten neue Grundstücke bereitgestellt;
- Wirtschaftlich-soziale Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge werden gefördert bzw. ausgebaut;
- Neue, touristische Aktivitäten werden geschaffen und die natürlichen Potentiale für Erholung und Fremdenverkehr intensiver genutzt;
- Neue gastronomische Aktivitäten werden aufge-

baut, die vorhandene Gastronomie wird aufgewertet;

- PPP-Projekte mit dem lokalen Gewerbe und der Industrie werden offensiv beworben und räumlich umgesetzt.

Nicht räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 20 "Schule und Wirtschaft"

Fachkräfte für morgen sollen gefunden werden, Schule und Wirtschaft werden frühzeitig vernetzt. (Das Impulsprojekt 20 ist fachbereichsübergreifend zum Fachbereich "Soziale Infrastruktur, Freizeit und Kultur" angelegt).

Impulsprojekt 21 "Qualifizierung"

Die Potentiale von über 65-jährigen, pensionierten Arbeitnehmern werden erfasst. Parallel dazu wird der Bedarf an überbetrieblicher Ausbildung ermittelt und Qualifizierungsprogramme mit der Agentur für Arbeit werden angeboten.

Impulsprojekt 22 "Bewerber"

Interessierte Personen aus der Marktgemeinde Hirschaid beteiligen sich an der Bewerberdatenbank des Landkreises und nehmen an diversen Ausbildungsprogrammen teil.

Impulsprojekt **23**

"Zwischennutzungsagentur"

Alle Zwischennutzungspotentiale von leer stehenden Gewerbeimmobilien des Einzelhandels, des Ladenhandwerks, Gewerbes, der Kultur und der Sozial Einrichtungen werden erfasst. Die räumlichen Angebote werden bewertet und in Absprache mit den Eigentümern auf der Internet-Seite des Marktes Hirschaid zur Zwischennutzung angeboten.

Diese Immobilien zur vorübergehenden Nutzung sind ideal für Start-Up's und Kleinunternehmen, aber auch für kulturelle Initiativen von Vereinen oder für Events professioneller Veranstalter.

Impulsprojekt **24**

Öffnungszeiten

Insbesondere im historischen Kernort Hirschaid werden die Öffnungszeiten der Betriebe des Einzelhandels, des Ladenhandwerks und der privaten Dienstleister dauerhaft abgestimmt und einheitlich geregelt.

(Das Impulsprojekt 24 ist fachbereichübergreifend zum FB: Kommunales Flächenmanagement angelegt).

Impulsprojekt **25**

Umweltgerechte Landwirtschaft

Hirschaidler Landwirte starten zusammen mit der lokalen Agenda 21-Gruppe das Projekt „Erzeugung und Vermarktung heimischer Produkte“. Umwelt- und Gesundheitsziele (Arten- und Biotop-Schutz) einschließlich besonderer Anbaumethoden (z.B. Streuobstwiesen) gewährleisten für die Verbraucher in der Gemeinde und der Region ein besonders gesuchtes Lebensmittelangebot.

Impulsprojekt **26**

Direktvermarktung

Hirschaidler Landwirte bauen zusammen mit örtlichen Händlern eine lokale Vermarktungsstruktur für ökologisch hergestellte, landwirtschaftliche Erzeugnisse auf und bewerben dieses Angebot in der Region.

4 Wohnen und Leben

Mit den vorgeschlagenen Impulsprojekten zum Thema Wohnen und Leben werden folgende Ziele weiterverfolgt:

- Das Angebot an Wohngebäuden und Wohnformen sollte vielfältiger werden und besser auf eine breite Palette an Bedürfnissen eingehen;
- Der gemeindliche Wohnungsbau sollte mit Hilfe von Modellprojekten des „Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus“ angeregt und realisiert werden;
- Die Anforderungen einer stets älter werdenden Gesellschaft sollten sich auch in der Angebotspalette des Wohnungsbaus für diese Bevölkerungsgruppe niederschlagen.

Nicht räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 27

Wohnimmobiliendatenbank

Die Gemeindeverwaltung baut die Struktur einer Wohnimmobilien- und Grundstücksdatenbank auf, mit der Interessierten Informationen zum aktuellen Angebot an Grundstücken, Wohnhäusern und Mietwohnungen anboten werden.

Eine Verknüpfung mit der entsprechenden Datenbank des Landkreises Bamberg wird angestrebt.

Impulsprojekt 28

Mitwohnzentrale

Eine kommunale Ansprechstelle für „Mitwohninteressierte“ wird eingerichtet z.B. für neue Mieter von Wohngebäuden, die derzeit nur von einer Person bewohnt werden. Ein späterer Kauf wäre denkbar.

Räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 29

Gemeindlicher Wohnungsbau

Für Gruppen mit besonderen Wünschen und Anforderungen an den Wohnraum (gemeinschaftlich wohnen, barrierefrei wohnen, Seniorenwohnen) wird mit einem Wohnungsbauunternehmen bzw. einem Entwickler bedarfsgerechter und zukunftsfähiger Wohnungsbau geschaffen und vermarktet.

(Das Impulsprojekt 29 ist fachbereichübergreifend angelegt mit Bezügen zu Schlüsselprojekten und zum FB: Städtebau).

Impulsprojekt 30

"Seniorengerechtes Wohnen"

Der Bedarf an künftigen Einrichtungen für seniorengerechtes, barrierefreies Wohnen wird ermittelt und zusammen mit einem Wohnungsbauunternehmen oder Entwickler wird ein Modellprojekt "Seniorengerechtes Wohnen" in besonderer Lage realisiert.

5 Technische Infrastruktur und Umwelt

Folgende funktionale und strukturelle Ansätze sowie generelle Zielsetzungen werden bei der technischen Infrastruktur und bei der Umwelt weiter verfolgt:

- Der Verbrauch von Ressourcen (Flächen; Wasser; Energie) ist weiter zu minimieren;
- Die natürlichen Ressourcen und Potentiale der Gemeinde Hirschaid sind nachhaltig zu schützen;
- Umweltbelastungen durch Emissionen (Lärm; Schadstoffe) sind zu vermeiden;
- Der Trinkwasserbedarf (Wasser sparen; Regenwasser nutzen) ist zu reduzieren;
- Die Abwassereinleitungen in die Kläranlage (Regenwasser; Fremdwasser) sind zu verringern;

Die technische Infrastruktur und der Umweltschutz sollen durch folgende wirtschaftlich-ökologische Maßnahmen aufgewertet und verbessert werden:

Nicht räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 31

Wasserbilanz

Eine Wasserbilanz der Marktgemeinde Hirschaid (Wasserversorgung; Abwasserentsorgung) mit Dokumentation des Verbrauchs wird aufgebaut, erstellt und fortgeschrieben.

Die Ableitung von Fremd- und Niederschlagswasser wird reduziert.

Impulsprojekt 32

Wassernutzung

Im Rahmen der kommunalen Bauberatung wird auch eine Beratung zur Wassernutzung eingeführt. Dabei wird ein Förderkonzept für eine effiziente Wassernutzung auf privaten Grundstücken und Gebäuden erstellt und umgesetzt.

Impulsprojekt 33

Kinder-Umweltpreis

Kinder und Jugendliche sollen mit dem Umweltpreis für Themen unserer Lebensgrundlagen sensibilisiert und für die Aspekte des Klimaschutzes und der Umwelt empfänglich gemacht werden.

Mit dem jährlichen Preis für besondere Umweltschutzprojekte sollen Kinder und Jugendliche an den aktiven, individuellen Umweltschutz herangeführt und zu eigenen Projekten motiviert werden.

Räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 34

Gewässerrenaturierung und Hochwasserschutz

Die natürlichen Gewässer werden renaturiert. Deren Gewässerufer und Retentionsflächen sind naturnah zu erhalten und zu gestalten. Dabei sind „sanfte“ Nutzungskonzepte für die Gewässer und Gewässerufer zu entwickeln.

In die städtebaulichen Elemente des Marktes Hirschaid sind die Maßnahmen zur Renaturierung und des Hochwasserschutzes einzubinden. Die Flächennutzung ist dabei an den aktualisierten Hochwasser-Gefährdungsplan der Wasserwirtschaft anzupassen.

Impulsprojekt 35

Regenwasser

Die Sammlung, Speicherung und Nutzung von Regenwasser in Gemeinde eigenen Liegenschaften wird konzipiert und baulich umgesetzt.

Impulsprojekt 36

Flächenressourcen-Management

Ein Flächenkataster (Nutzung; Verfügbarkeit; Rahmenbedingungen) über das gesamte Gemeindegebiet wird erstellt und im Rahmen des gemeindlichen Monitorings das Angebot an Flächen und Immobilien für den Markt kontinuierlich fortgeschrieben.

6 Energie und Klimaschutz

Impulsprojekt 37

Aktiver Lärmschutz entlang der Bahnstrecke

Entlang der Bahnstrecke ist im Bestand ein aktiver Lärmschutz (Lärmschutzwände; Geländemodellierung; Bebauung; landschaftliche Grünelemente etc.) aufzubauen.

Der Lärmschutz im Kernort östlich der Bahnstrecke hin zum Entwicklungsgebiet „Hohe Beete“ ist durch Geländemodellierung und ein Grünkonzept umzusetzen.

Impulsprojekt 38

Lärm-Kataster

Für den Bereich Luitpoldstraße - Nürnberger Straße wird ein Lärmkataster mit einem Lärmaktionsplan erstellt.

Impulsprojekt 39

Altlastenkataster

Der vorliegende Altlastenkataster des Landkreises wird überprüft.

Altlasten sind ggf. zu sanieren und Altlastenverdachtsflächen zu überprüfen. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Beseitigung von Altlasten eingeleitet und umgesetzt. Danach sind die Daten in der Altlastendatei ABuDIS zu löschen.

Impulsprojekt 40

Kanalisation

Die Abwasserkanalisation wird im Zuge des Ausbaus und der Sanierung an die aktuellen wasserrechtlichen Anforderungen angepasst.

Folgende funktionale und strukturelle Ansätze sowie generellen Zielsetzungen bei Energie und beim Klimaschutz werden intensiv weiterverfolgt:

- Der Energiebedarf (Wärmeschutz; Heizungsanlagen) ist zu verringern;
- Der Anteil fossiler Energieträger (Ersatz von Heizöl und Erdgas) ist zu reduzieren;
- CO₂-Emissionen (Nutzung erneuerbarer Energiequellen) sind abzubauen;
- Eine kostengünstige Energieversorgung (Verdichtung der Erdgasversorgung; Kraft-Wärme-Kopplung) ist sicher zu stellen.

Nicht räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 41

Energieeinsparung

Ein örtliches Konzept zur integrierten Bau- und Energieberatung wird konzipiert und durchgeführt. Die Energieberatung schließt ein integriertes, kommunales finanzielles Förderkonzept ein für energie- und klimarelevante Sanierungsmaßnahmen. Die Energiestandards bei der Sanierung und beim Neubau von Gebäuden sind dabei festzusetzen.

Impulsprojekt **42**

Nutzung Erneuerbarer Energien

Die Rahmenbedingungen für die Nutzung von Erneuerbaren Energien sind im Detail festzulegen.

Die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Energieversorger, den benachbarten Gemeinden und dem Landkreis Bamberg wird intensiviert.

Impulsprojekt **43**

Dachflächenkataster

Ein Dachflächenkataster zur Sonnenenergienutzung ist für das gesamte Gemeindegebiet zu erstellen.

Impulsprojekt **44**

Energieversorgung gemeindeeigener Gebäude und Einrichtungen

Nachhaltige und wirtschaftliche Energieversorgungsstrukturen für den „Wärme-/Stromverbund Franken-Lagune“ und den Bereich „Julius-von-Soden-Schule/ SeniVita (Sassanfahrt) werden entwickelt. Der Energiekomplex Kläranlage (Stromeinsparung und Faulgasnutzung zur Wärme- und Stromerzeugung) wird im Detail geplant.

Wärme und Strom wird in allen gemeindeeigenen Gebäuden und Einrichtungen eingespart. Dazu sind Konzepte zu erarbeiten.

Impulsprojekt **45**

Klimaallianz

Die Marktgemeinde Hirschaid wirkt intensiver an den Aktivitäten der regionalen Klimaallianz mit. Die Beteiligung an der interkommunalen Zusammenarbeit (Klimaallianz) ist noch zu definieren.

Impulsprojekt **46**

Energiekataster

Ein fortschreibungsfähiges, teilräumliches und verbrauchergruppenspezifisches Energie- und Emissionskataster für Hirschaid wird aufgebaut und fortgeschrieben. Es ist Grundlage für die Konzeption und Umsetzung aller energie- und klimarelevanten Maßnahmen.

Impulsprojekt **47**

Energie- und Klimaschutzberatung

Im Rahmen der kommunalen Bauberatung wird die „Energie- und Klimaschutzberatung Hirschaid“ aufgebaut und eingeführt.

Impulsprojekt **48**

Eigenbetrieb Energie Hirschaid

Der Markt Hirschaid beteiligt sich an Einzelvorhaben zur Energienutzung, lässt diese baulich durchführen, gründet einen gemeindlichen Eigenbetrieb und beteiligt sich an dem Unternehmen (GmbH).

Räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 49

Modellvorhaben „Energieeffizientes Sanieren historischer Gebäude“

In enger Zusammenarbeit mit der Regierung von Oberfranken werden in Hirschaid modellhaft die hochbaulich-energetischen Einsparpotenziale von öffentlichen und privaten historischen Baudenkmälern ermittelt, optimiert und baulich realisiert.

Impulsprojekt 50

Modellvorhaben

„Ressourceneffizientes Planen und Bauen“

In Zusammenarbeit mit der Regierung von Oberfranken wird ein Modellvorhaben „Ressourceneffizientes Planen, Bauen und Sanieren Hirschaid“ konzipiert, bebaute und unbebaute Flächen werden für einen besonderen Interessentenkreis identifiziert und energetisch-baulich umgesetzt.

(Das Impulsprojekt 50 ist fachbereichübergreifend angelegt mit Bezügen zum Fachbereich "Städtebau" und zu Schlüsselprojekten aus den FB: | Kommunales Flächenmanagement | Entwicklungsmaßnahmen "Hohe Beete" | Modellprojekt "Breitwiesen")

Impulsprojekt 51

Straßenbeleuchtung

Bei der Straßenbeleuchtung wird im Zuge der Umrüstung auf LED-Lampen Strom eingespart.

Impulsprojekt 52

Gemeindeeigene Liegenschaften, Fahrzeuge und Geräte

Bei der Beschaffung gemeindeeigener Fahrzeuge und Geräte und in gemeindeeigenen Liegenschaften werden Wärme, Strom und Treibstoffe eingespart. Die Beschaffung von Elektrofahrzeugen wird geprüft.

7 Natur und Landschaft - Grün- und Freiflächen

Für Natur und Landschaft, für Grün- und Freiflächen gilt es, folgende zentrale Ansatzpunkte und Zielsetzungen strategisch und räumlich umzusetzen:

- Die historische Kulturlandschaft wird weiter in verstärktem Maß in Wert gesetzt;
- Die Freiflächen im historischen Kernort Hirschaid werden besser ausdifferenziert;
- In allen Ortsteilen werden die „Grünen“ Ortsränder neu aufgebaut oder ergänzt;
- Die vielen Potentiale für Freizeit und Erholung werden besser verknüpft;
- Die unmittelbar an die besiedelten Flächen angrenzenden Potentiale im Regnitztal, am Main-Donau-Kanal und der Fränkischen Alb werden verstärkt gepflegt und miteinander stärker räumlich vernetzt;
- Die diversen Barrieren der technischen Infrastruktur (Dämme am Kanal, Straßen und die DB) werden durch attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen durchlässiger gemacht;
- Ausgeräumte Landschaftsteile werden mit Hecken und Randstreifen angereichert;
- Renaturierungsflächen werden ökologisch aufgewertet;
- Zusammenhängende Landschaftsteile werden erhalten, deren Zersiedlung wird zukünftig vermieden.

Nicht räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt **53** **Natur und Schule**

In Zusammenarbeit mit den Schulen von Hirschaid werden „Grüne Klassenzimmer“ eingerichtet, in denen Sensibilisierung und Verständnis sowohl für die Kulturlandschaft, den Naturschutz und den Klimaschutz in Hirschaid vermittelt wird, z.B. Veränderungen in der Pflanzenwelt durch die Klimaerwärmung und: Welche Auswirkungen hat das künftig auf unsere Gärten, Dörfer und Felder.

Impulsprojekt **54** **Landwirtschaft/Gärtnerei zum Anfassen**

Zusammen mit interessierten Landwirten werden saisonale Workshops mit den Themen „Wie kommen Gemüse und Obst auf den Teller“, „Wie wandert der Obstgeist in die Flasche“, „Bauernhof zum Anfassen“ und andere angeboten.

Räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 55

Baumschutzverordnung

Die Durchgrünung Hirschaid ist auf Dauer zu erhalten und zu erhöhen. Bäume verbessern das Kleinklima, filtern die Luft und produzieren Sauerstoff. Sie sind der Lebensraum für Kleintiere, Vögel und Insekten.

Außer für Obstgehölze werden für alle Laub- und Nadelbäume in abgegrenzten Zonen der Siedlungsgebiete Obergrenzen für Stammumfänge von Bäumen definiert, die nicht gerodet werden dürfen. Gleichzeitig werden Maßnahmen für Ersatzbäume (auch mit geringerem Stammumfang) festgesetzt, die für entfernte, geschützte Bäume gelten sollen.

Impulsprojekt 56

Spuren zu den historischen Wasserflächen

Informationen über die Geschichte, Spuren und Bedeutung des historischen Ludwig-Kanals, der Flüsse Regnitz und Reiche Ebrach sowie der Bäche, werden an ausgewählten Orten mit Texten, Hinweisen und historischen Fotos und Plänen angeboten.

Impulsprojekt 57

Mehrgenerationenpark

Entwicklung eines Programms für die Gestaltung eines Mehrgenerationenparks, der die gemeinschaftliche Nutzung im Freien aller Altersgruppen fördert. Eine Gruppe aus Vertretern der Gemeinde, der Senioren, Jugendvertretern, Physiotherapeuten, Sportlehrern und Freiraumplanern soll zusammen ein realistisches Programm (auch mit nicht-räumlichen Angeboten wie angeleiteten Bewegungskursen) und ein räumliches Konzept für diesen Park entwickeln und die Umsetzung begleiten.

Impulsprojekt 58

Badesee

Umsetzung der vielfach gewünschten Badestelle im Neubert-See (Kiesteich). Schaffen der Voraussetzungen für die Badenutzung, für Liegeflächen, Erschließung und der notwendigen Infrastruktur, sowie der landschaftlichen Umgestaltung der Ränder mit attraktiven Stegen und Aufenthaltsqualität.

Impulsprojekt **59**

Geschichtspromenade

Entwicklung eines Konzeptes, das an der „Achse“ des Kanals und entlang des Regnitz-Radweges die historischen und archäologischen „highlights“ im Gemeindegebiet aufreht und verknüpft, Bezüge herstellt, in einem zentralen Informationspavillon auf die Fundorte der sensationellen Funde, auf die vorhandenen Museen und die Baudenkmäler, sowie auf weitere Besonderheiten in Hirschaid aufmerksam macht und auf ausgeschilderten Wegen dorthin führt.

Impulsprojekt **60**

Neue Ortsränder

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Ortsplanung werden in den Ortsteilen bestehende und typische Ortsränder und Ortseingänge weiterentwickelt und ergänzt sowie mit Gärten, Streuobstwiesen, Hecken oder Baumreihen bepflanzt.

Impulsprojekt **61**

Ortsbildmotto für jeden der 10 Ortsteile

Brainstorming, Ideenpool und Workshop zur Entwicklung eines charakteristischen, auf die Geschichte bezogenen Ortsbildmottos für jeden einzelnen der 10 Ortsteile mit den Bürgern, mit Naturschützer, Heimatpflegerin, Historikern, Planern, Künstlern, Studenten und anderen Kreativen. Dabei können nicht nur landart oder kreativ gestaltete, „grüne“ Ortseingänge (wie Wäldchen, Sand-Föhrenhain, Kegel, Grüne Grube etc) entstehen, sondern auch z.B. eine Lichtplastik, ein Aussichtsturm, ein kleines Freilichttheater, ein historischer Etter, eine Tanzlinde und andere historische Grünelemente.

Impulsprojekt **62**

Historische Elemente der Kulturlandschaft

Für historisch bedeutsame Elemente in der Kulturlandschaft wie Martern, Feldkreuze, Bierkeller, aber auch die Wässerwiesen, das Schleusenwärterhaus u. v. a. werden Erhaltungs-, Sanierungs- und Pflegekonzepte erarbeitet und baulich umgesetzt.

Impulsprojekt **63**

Kunst und Sitzbereiche in der Landschaft

Mit lokalen und regionalen bildenden Künstlern sowie Studenten der Kunst und der Landschaftsplanung werden Workshops zur gestalterischen Aufwertung und Überhöhung landschaftlich besonderer Punkte (landmarks), sowie Aussichtsplätzen mit Sitzbereichen entworfen und baulich umgesetzt.

Impulsprojekt **64**
Kinderspielplätze

Die in dem Gemeindegebiet vorhandenen Kinderspielplätze und die Skate-Anlage werden qualitativ aufgewertet und mit modernen und neuzeitlichen, pädagogischen Spielelementen ergänzt und eingerichtet.

Impulsprojekt **65**
Beispielgärten

In Zusammenarbeit mit den örtlichen Obst- und Gartenbauvereinen werden an geeigneter Stelle von der Gemeinde kleine Beispielgärten angelegt, die einerseits zum gemeinschaftlichen Gärtnern anregen und genutzt werden sollen, andererseits exemplarisch gute Pflanzbeispiele für die Klimaerwärmung zeigen.

Impulsprojekt **66**
Regnitzufer – Wiederentdeckung der Flussränder
Umgestaltung der Regnitzufer: Gestalterische Vorschläge verschiedener Akteure und Programme (Bayerische Bodendenkmalpflege, Life und LEADER, Naturschutz, Städtebauförderung etc.) werden zu einem Gemeinschaftsprojekt „Regnitzufer“ zusammengeführt.

Impulsprojekt **67**
Naturbeobachtungsturm

Am Hang der Fränkischen Alb – oder auch am Mainberg im Westen Hirschaid - wird in einem interessanten Bereich (z.B. am Naturpark-Eingang bei Friesen) ein besonders gestalteter Turm aus Naturmaterialien entwickelt, der z.B. den Blick in und über die Baumkronen des Waldes freigibt. In einem Architektenworkshop wird der Turm entworfen und baulich umgesetzt.

Impulsprojekt **68**
Grünes Gewerbegebiet : Natur- und Klimaschutz
Im Rahmen der Klimaschutzmaßnahmen, der funktionalen Aufwertung und räumlichen Gestaltung öffentlicher und privater Freiflächen im Gewerbegebiet oder gewerblich genutzter Flächen, soll ein Beispielprojekt zeigen, wie entsiegelt und begrünt werden kann (ggf. ökologisch aufgewertet bis zum Biotop (Lebensraum) für besondere Tier- und Pflanzenarten). Zusätzlich ist die Aufstellung von Solarelementen zur Energiegewinnung als Sonnenschutz für den ruhenden Verkehr zu prüfen.

8 Ortsplanung: Funktionen + Struktur

Als Kernaufgabe für die innovative, integrierte Ortsentwicklungsplanung in Hirschaid der Planungsperiode bis 2030 wird das Thema „Innenentwicklung“ genannt. Voraussetzung für das Gelingen dieses Ziels und die Realisierung sonstiger, kostenintensiver Baumaßnahmen ist die konsequente Nutzung vorhandener, erschlossener Bauflächen im Gemeindegebiet.

Folgende ortsplanerisch - funktionale und strukturelle Ansätze sind konsequent weiter zu verfolgen und auszubauen:

- Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern werden für jeden der Ortsteile des Marktes Hirschaid Leitfäden (Gestaltungsfibeln) erarbeitet, die bei der Gestaltung von Gebäuden und Freiräumen schrittweise baulich verwirklicht werden.
- Der historische Kern von Hirschaid wird erhalten, saniert und modernisiert und weiter vielfältig ausgebaut. Die funktionalen und räumlichen Synergieeffekte mit den übrigen Ortsteilen der Gemeinde werden auch in Zukunft intensiv genutzt.
- Im historischen Kern von Hirschaid werden gezielt neue Nutzergruppen angesiedelt und deren Erhalt und positive Entwicklung wird gefördert.
- Einige besiedelte Teilflächen der Gemeinde werden gestalterisch neu geordnet und zusammen mit dem Wohnumfeld nachhaltig aufgewertet.
- Leer stehende Bausubstanz wird saniert, modernisiert, baulich umgenutzt und ggf. reprivatisiert. Mit individuellen Fassadenprogrammen, aufgestellt für jeden Ortsteil, werden städtebaulich wertvolle öffentliche Räume gestalterisch erheblich aufgewertet.
- Bereits erschlossene Bauflächen im Kernort Hirschaid sowie in Sassanfahrt werden konsequent besiedelt, um die Lücken in den perforierten Gebieten möglichst rasch zu schließen.
- Zusammen mit den zukünftigen Eigentümern werden besondere Baugebiete für individuelle Nutzergruppen modellhaft geplant und realisiert.
- Weitere Gewerbebauflächen und Sondergebiete für Freizeit und Erholung werden auf bereits erschlossenen Flächen, in neuen Gebieten oder auf Brachen ausgewiesen und realisiert.

Nicht räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 69

Datenbank: Flächenreserven

Die Datenbank „Flächenreserven“ bildet die Grundlage für das Kommunale Flächenmanagement. Sie beinhaltet die systematische Erfassung und Bewertung aller freien Baugrundstücke, Baulücken sowie leer stehender Wohngebäude, Wohnungen und Gewerberäume in allen Ortsteilen der Marktgemeinde.

Die Datenbank bedarf einer fortlaufenden Aktualisierung. Eine Verknüpfung mit weiteren verfügbaren Geoinformationen beispielsweise dem Flächennutzungsplan ist anzustreben (GIS). Ihre Nutzung im Zuge des Flächenmanagements setzt im Weiteren die Zustimmung der jeweiligen Eigentümer voraus.

(Das Impulsprojekt 69 ist Bestandteil des Schlüsselprojekts: Flächenmanagement Wohnen und Gewerbe)

Räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 70

Integriertes Quartierskonzept „Wohngebiet Regnitzau“

Für einen Teilbereich des Wohngebietes in der Regnitzau wird ein integriertes Quartierskonzept zur städtebaulich-energetischen Sanierung erstellt. Dafür können ggf. auch Zuschüsse der KfW-Kreditanstalt für Wiederaufbau in Anspruch genommen werden.

(Das Impulsprojekt 70 ist Bestandteil des Schlüsselprojekts: Energetischer Umbau der Gemeinde)

Impulsprojekt 71

„Integriertes Quartierskonzept „Bahnhofstraße“

Für einen noch festzusetzenden Teilbereich im Umgriff der Bahnhofstraße wird ein integriertes, teileräumliches Quartierskonzept zur städtebaulich-energetischen Sanierung und zum Lärmschutz erstellt. Dafür kann ggf. auch ein Zuschuss der KfW in Anspruch genommen werden.

(Das Impulsprojekt 71 ist Bestandteil des Schlüsselprojekts: Energetischer Umbau der Gemeinde)

Impulsprojekt 72

„Modellvorhaben Nachverdichtung“

Zusammen mit den Eigentümern und auf freiwilliger Basis wird in einem räumlich begrenzten Gebiet (Quartier) auf baulich gering genutzten, sehr großen Wohngrundstücken und auf der Grundlage eines qualifizierten Bebauungsplans modellhaft nachverdichtet.

Impulsprojekt 73

Luitpoldstraße 9

Für das leer stehende Anwesen wird seitens der Marktgemeinde eine Machbarkeitsstudie mit Variantenuntersuchung zur Nachnutzung des Grundstücks und der Gebäude in Auftrag gegeben, die die Grundlage für den Zwischenerwerb bzw. die Vermittlung und Revitalisierung des Anwesens bildet.

Impulsprojekt 74

Nürnbergger Straße 34

(Weigl)

Für das leer stehende Anwesen wird seitens der Marktgemeinde eine Machbarkeitsstudie mit Variantenuntersuchung zur Nachnutzung des Grundstücks und der Gebäude in Auftrag gegeben, die die Grundlage für den Zwischenerwerb bzw. die Vermittlung und die Revitalisierung bilden kann.

Impulsprojekt 75

Sicherung historischer Gebäude

Von Leerstand und Verfall bedrohte Baudenkmäler oder ortsbildprägende Gebäude wie die „Juden-schule“ in Hirschaid oder die „Tropfhäuser“ in Sassenfahrt werden baulich gesichert, umfassend saniert und dauerhaft wiedergenutzt.

Impulsprojekt 76

Fernfahrradstation

Im Kernort Hirschaid wird in einer leer stehenden Scheune für Radwanderer auf den Fernfahrradwegen eine Fahrradstation aufgebaut, die von den Besuchern für Reparaturen und als Garage für ihre Fahrräder genutzt werden kann.

Impulsprojekt 77

Öffentliche Möblierung und Einrichtungen

Für Erholung Suchende werden im öffentlichen Raum des Kernortes Hirschaid und in den Ortsteilen des Marktes mobile Möbel (Bänke, Stühle, Liegestühle im Bürgerpark und am Main-Donau-Kanal etc.) aufgestellt. Für Menschen mit Handycaps werden in Absprache mit den Verbänden darüber hinaus entsprechende Einrichtungen geplant und umgesetzt.

Impulsprojekt 78

Hirschaid_Information

Ein neuzeitliches Informationssystem mit audiovisuellen und taktilen Elementen über den Markt Hirschaid und seine Ortsteile wird entwickelt und umgesetzt.

9 Verkehr und Mobilität

Impulsprojekt 79

Initiative „Hirschaidler Charaktere“

Im Kern beinhaltet diese Initiative zur Stärkung lokaler Identitäten, dass Ortsteil- und Gebäude- spezifische Gestaltungsempfehlungen für öffentliche Räume, Ortsränder, einzelne Baukörper und Freiräume erarbeitet werden sollen, die den Merkmalen der regionalen Bauweise (Gestaltungsfibel) entsprechen. Die identitätsstiftenden Maßnahmen und Gestaltungsempfehlungen für charakteristische Orts- und Straßenbilder sowie für das Dorfbild prägende Gebäude und Freiflächen erfolgt in Planungsworkshops im Rahmen der Bürgerbeteiligung.

Impulsprojekt 80

Parkplatz im Zentrum Hirschaid

Der im Zentrum von Hirschaid gelegene Parkplatz der Einkaufsmärkte wird als Verkehrsfläche neu geordnet und als Aufenthaltsraum neu gestaltet. Dabei werden Teilflächen entsiegelt, Bäume gepflanzt und vor den Läden Flächen zur Kommunikation geschaffen.

Im Rahmen einer qualifizierten Freiraumplanung (Planungswettbewerb) sollten Teile der Parkplätze überdacht und Panele zur Nutzung der Sonnenenergie (PV) montiert werden.

In diesem Zusammenhang sollte auch der Bau einer Solartankstelle für Elektromobile geprüft werden.

Die Impulsprojekte aus dem Teilkonzept Verkehr und Mobilität umfassen folgende Teilbereiche:

- Motorisierter Individualverkehr (MIV)
- Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- Ruhender Verkehr (RV)
- Rad- und Fußgängerkehr (RuF)
- Generelle Zielsetzungen sind:
- Das Verkehrskonzept wird den lokalen städtebaulichen Zielsetzungen angepasst;
- Das Straßennetz wird bedarfsorientiert an die Verkehrsbelastungen angeglichen;
- Die Verkehrsflächen werden funktionsgerecht umgestaltet;
- Der ÖPNV wird an die städtebaulichen Ziele angepasst;
- Im Gemeindegebiet wird ein bedarfsgerechtes Angebot öffentlicher Kfz-Stellplätze geschaffen.

9.1 Teilbereich

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Nicht räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 81

Grundlagen der Verkehrsplanung

Durch Befragungen, Zählungen und Verkehrsschauen werden die Prognosen für die Verkehrsplanung aktualisiert und auf eine solide Datenbasis gestellt.

Impulsprojekt 82

Ostumgehung

Durch Grundlagenermittlung, technische Planungen und die Umweltverträglichkeitsprüfung wird eine städtebauliche Bewertung zur Leistungsfähigkeit der östlichen Umgehung von Hirschaid vorgenommen.

Impulsprojekt 83

Verkehrsberuhigung im Ortskern:

Flankierende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Ortskern Hirschaid sind zu beschließen und umzusetzen, wie die Umwidmung der Staatsstraße St 2244 (Bamberger Straße; Nürnberger Straße), die Ausweisung flächendeckender Tempo-30-Zonen in der bebauten Ortslage und ein Nachtfahrverbot für LkW.

Räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 84

Defizite, Konflikt- und Gefahrenpunkte

Örtliche Defizite, Konflikt- und Gefahrenpunkte, wie die Einmündung des Griesweges in die Nürnberger Straße, der Kreuzungsbereich zwischen Bamberger Straße und Stiberstraße / Sigismundstraße, die Parkplatzzufahrt zum tegut-Markt oder diverse Querungen von Rad- und Fußwegen sind zu beseitigen.

9.2 Teilbereich

„Öffentlicher Personennahverkehr“ (ÖPNV)

Nichträumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 85

Öffentlicher Personennahverkehr - Neuordnung

Die Elemente des örtlichen ÖPNV sind aufeinander abzustimmen. Der örtliche und regionale Schulbusverkehr ist für die Allgemeinheit zu öffnen.

Die Linienführung, die Betriebsdauer, die Taktung sowie die Haltepunkte mit ihren Wartehäuschen sind an den örtlichen Bedarf anzupassen und die Buslinien auf zentrale Ziele zu orientieren.

Die Gewerbegebiete sind in das Liniensystem einbinden.

Allgemein verständliche Informationen zum ÖPNV sind zu erstellen und laufend zu aktualisieren.

Impulsprojekt 86

DB-Haltepunkt - Verlegung

Der DB-Haltepunkt wird in den Bereich südlich der Maximilianstraße verlegt.

9.3 Teilbereich

„Rad- und Fußgängerverkehr“ (RuF)

Impulsprojekt 87

Barrierefreie Rad- und Fußwege

Die Rad- und Fußwege im gesamten Gemeindegebiet sind zu ergänzen und barrierefrei für den Alltagsverkehr zu ergänzen und auszubauen. Neue Verbindungen entlang der Bahnstrecke, in der Ortsdurchfahrt Sassanfahrt, zur Erschließung des Neubert-Sees sowie ein Radweg nach Amlingstadt sind zu realisieren.

Impulsprojekt 88

Stege über den Kanal und die Regnitz

Zwei Übergänge über den Kanal sowie eine weitere Fuß- und Radwegbrücke über die Regnitz sind zusätzlich zu bauen und im Rahmen eines Planungswettbewerbs für Architekten und Ingenieure zu konzipieren und zu realisieren.

10 Interkommunale Zusammenarbeit

Regionalentwicklung und Kooperationen

Die Regionalentwicklung einschließlich der Interkommunalen Zusammenarbeit sowie Kooperationen von Kommunen des Landkreises können durch folgende Ansätze intensiviert werden:

- Aktivitäten der Marktgemeinde Hirschaid mit dem Landkreis Bamberg und der Region werden über die Klammer der Besonderen ARGE vernetzt und vermarktet.
- Gemeinsame Kultur- und Bildungseinrichtungen werden aufgebaut.
- Gewerbegebiete werden qualifiziert und weiterentwickelt.
- Ein Netz touristischer Aktivitäten in der Metropolregion Nürnberg und mit dem Oberzentrum Bamberg wird mit der Marktgemeinde Hirschaid aufgebaut.
- Ein gemeinsamer Energieverbund zwischen dem Markt Hirschaid und den Kommunen des Landkreises Bamberg wird gegründet.
- Gemeinsame soziale und technische Infrastruktureinrichtungen der Kommunen des Landkreises Bamberg werden ins Leben gerufen.
- Der Verkehrsverbund des Marktes Hirschaid mit dem Oberzentrum und dem Landkreis Bamberg sowie der Region wird forciert weiterentwickelt.

- Das gemeinsame Wirtschaften von kommunalen Verwaltungen (Einkauf, Bauhöfe, Schwimmbäder etc) in der Region wird erprobt.
- Die Zusammenarbeit in der Besonderen ARGE wird weiter ausgebaut und die Chancen werden intensiver genutzt.

Nicht räumliche Impulsprojekte

Impulsprojekt 89

Intensivierung der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit innerhalb der Besonderen Arbeitsgemeinschaft auf regionaler Ebene wird intensiviert.

Impulsprojekt 90

Badesee

Der vielfach gewünschte Ausbau eines Badesee auf dem Neubert-Gelände wird räumlich als Kooperationsprojekt zusammen mit der Nachbargemeinde Altendorf entwickelt und baulich umgesetzt.

Hohe Aufenthaltsqualität, eine attraktive Infrastruktur für Freizeit und Erholung einschließlich sportlicher Angebote, eine landschaftlich einprägsame Umgestaltung der begrünten Ränder sowie die großzügige Erschließung des Freizeitgeländes werden die prägenden Elemente einer regional bedeutsamen Freizeitanlage sein.



SYNOPSIS

Vernetzung von Maßnahmen der Arbeitskreise mit Impulsprojekten der Gutachter

Die sechs Arbeitskreise der Bürger von Hirschaid haben für das innovative, integrierte Entwicklungskonzept strategische und bauliche Maßnahmen formuliert. Sowohl für die nicht räumlichen Aspekte als auch für die räumlichen Aspekte zur Gemeindeentwicklung werden dem Gemeinderat Maßnahmen zur Realisierung vorgeschlagen.

Mit der Synopsis werden in Folgendem den Vorschlägen der Bürger die Impulsprojekte der Gutachter gegenübergestellt. Dabei wird gezeigt, dass beinahe alle Maßnahmen aus den Arbeitskreisen ausgewählten Impulsprojekten der Gutachter entsprechen. Die Vorschläge der Bürger sind damit fachlich abgesichert.

Ziel aller Vorschläge von Bürgern und Gutachtern ist, den Entwicklungsprozess von Hirschaid mit Intensität voranzubringen, so weit wie möglich sozialverträglich zu gestalten, negative kulturelle Veränderungen zu vermeiden, ökologisch wie wirtschaftlich positive Veränderungen zu unterstützen und die funktionalen Auswirkungen auf das räumliche Gefüge des Marktes Hirschaid planerisch auf hohem Niveau zu steuern.

Ein weiteres Ziel ist es, mit dem innovativen, integrierten Entwicklungskonzept die städtebaulichen Werte Hirschaids weiter herauszuschälen und sichtbar zu machen. Mängel im Gefüge könnten mit den Maßnahmen nachhaltig beseitigt werden.

Mit dem breit gefächerten Bündel von Maßnahmen wird schließlich der Versuch unternommen, die Grundsätze und Ziele zur Gemeindeentwicklung zu erfüllen und bei einer Evaluierung positive Ergebnisse zu erreichen.

Mit sämtlichen vorgeschlagenen Maßnahmen soll letztlich das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Wandlungsfähigkeit der lokalen Gesellschaft geweckt und die Zukunftsfähigkeit des Gemeinwesens gestärkt werden.

1 Arbeitskreis Kultur und Bildung

Bezüge zu den Impulsprojekten der Gutachter

Strategische Maßnahmen – ohne Ortsbezug

Maßnahme 1

Kulturveranstaltungen für Jung und Alt

aus den Bereichen Gesundheit, Freizeit, Natur und Umwelt, Familie, Bildung, Heimatkunde, Musik, Literatur, Kunst, Glaube und Religion sollen gefördert werden.

Impulsprojekte 5, 6, 7, 10, 11,
12, 56, 59, 62,
63, 67

Maßnahme 2

Kulturmanager/Citymanager

als Bindeglied zwischen Gemeinde und Vereinen, zur Koordination des Veranstaltungsangebotes und als Buchungsstelle für Veranstaltungen soll beauftragt werden.

Impulsprojekt 11

Maßnahme 3

Information

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde soll ein neues Layout erhalten, die www-Seite soll modernisiert, welcome-Veranstaltungen für neu Zugezogene sollen angeboten und die Pressearbeit ausgebaut werden.

Impulsprojekt 19, 78

Räumliche Maßnahmen

Bezüge zu den Impulsprojekten der Gutachter

Maßnahme **4****Judenschule**

Das Baudenkmal soll grundhaft saniert werden, um eine Dokumentation der jüdischen Gemeinde Hirschaid und die Hausgeschichte des Anwesens aufnehmen zu können.

Impulsprojekt **75**Maßnahme **5****Bücherei Sassanfahrt**

In Kooperation und mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Hirschaid soll eine Bücherei eingerichtet sowie Zusatzflächen sollen ausgebaut werden.

Impulsprojekt **6**Maßnahme **6****Schloss Sassanfahrt**

Das Schloss, dessen Umbau und Sanierung 2013 fertig gestellt werden, soll für standesamtliche Trauungen, Gartenfeste, Messen sowie für Bürger, Vereine, Gruppen geöffnet werden.

Impulsprojekt **./.**

2 Arbeitskreis

Soziales Leben und Generationen

Bezüge zu den Impulsprojekten der Gutachter

Strategische Maßnahmen – ohne Ortsbezug

Maßnahme **7**

Wohnformen für die Zukunft
unserer Senioren und Behinderten.

Impulsprojekte **3, 4, 8, 9, 28,**
29, 30, 70, 73,
74 und Schlüsselprojekte

Räumliche Impulsprojekte

Maßnahme **8**

Einrichtungen für Behinderte

Ampeln mit akustischen Signalen für Blinde, Tafeln mit Blindenschrift am Rathaus und an Banken sowie eine behindertengerechten Toilette im Zentrum mit durchgehenden Öffnungszeiten sollen eingerichtet werden.

Impulsprojekte **77, 78**

Maßnahme **9****Unterkunft für Obdachlose**

Unterkünfte für Menschen, die in Not geraten sind und keine Wohnung auf dem Immobilienmarkt mehr finden, sollen von der Gemeinde eingerichtet werden.

Bezüge zu den Impulsprojekten der GutachterImpulsprojekte **29, 74**Maßnahme **10****Mehrgenerationenspielfeld / Bürgerspielfeld**

Diese Einrichtung, nutzbar für Kind bis zu den Senioren, soll konzipiert und gebaut werden.

Impulsprojekte **17, 57**Maßnahme **11****Bürgerhaus / Mehrgenerationenhaus**

Ein Bürgerhaus und ein Mehrgenerationenhaus in zentraler Lage, barrierefrei und mit Parkplätzen soll geschaffen werden. Veranstaltungen in dieser Einrichtung werden von den Institutionen selbst koordiniert und durchgeführt.

Impulsprojekte **72, 74**

3 Arbeitskreis Wirtschaft

Bezüge zu den Impulsprojekten der Gutachter

Strategische Maßnahmen – ohne Ortsbezug

Maßnahme 12

Schuldenfreiheit bis 2030

Ein Risk-Management-System soll eingeführt, die Gewerbesteuer-einnahmen sollen durch Ansiedlung neuer Unternehmen gesteigert und die Kosten durch autarke Energieversorgung sollen reduziert werden.

Impulsprojekt ./. .

Maßnahme 13

Standortsicherung aller Unternehmen / Sicherung der vorhandenen Arbeitsplätze

Durch mehr Aufträge an ortsansässigen Unternehmen, durch mehr Einkäufe im Ort und Aufträge an örtliche Handwerker sollen lokale Unternehmen gestärkt werden.

Die Verbandsarbeit soll intensiviert, ein Standortmarketing Personalrecruiting, -coaching und -bindung soll entwickelt werden.

Eine Karriereplattform als Datenbank soll entstehen und eine strategische, standortorientierte Unternehmensberatung soll geschaffen werden, die Dienstleistungen anbietet.

Impulsprojekte 20, 21, 22, 23,
24, 68

Maßnahme 14

Ansiedlung neuer Unternehmen - Analyse und Aufstellung aller potenziellen Grundstücke und Immobilien (Datenbank)

Bei Leerstand sollen gezielt Dienstleistungsunternehmen oder Ärzte rekrutiert werden.

Ein Zentrum für Forschung, Entwicklung und Existenzgründung soll im Bereich von Zukunftstechnologien entstehen.

Eine breite Vielfalt an Handwerk und Kleinindustrie soll ansiedelt werden.

Ein Eventmanagement soll gegründet werden.

Bei der Gastronomie sollen als kulinarische Meile neue Betriebe entstehen.

Ein Mittelstands-Dienstleistungszentrum wird ebenso gefordert wie eine KFZ-Servicecenter, mehr Allgemeinmediziner, ein Hautarzt, ein Pulmologe und ein Neurologe.

Bezüge zu den Impulsprojekten der Gutachter

Impulsprojekte **23, 36** und Schlüsselprojekte

Impulsprojekte **20, 21, 23, 36, 68, 69, 73, 74, 80, 83, 85, 86** und Schlüsselprojekte

Maßnahme 15

Erhöhung des Freizeitwertes

Die touristische Nutzung des Neubertsees soll intensiviert, ein Campingplatz mit Minigolf, Fußballgolf und Bogenschießen soll entstehen, ein Indoorspielplatz eingerichtet und Veranstaltungen als überregionale Highlights sollen konzipiert werden.

Angeregt wird, die Übernachtungsmöglichkeiten zu optimieren.

Maßnahme 16

Zuzug junger Familien / Arbeitnehmer

Durch Regionalmarketing soll der Bekanntheitsgrad der Gemeinde deutlich erhöht werden.

Die Präsenz der Gemeinde auf überregionalen Messen ist auszubauen.

Ein Willkommenstag soll geschaffen.

Das Wohnraumangebot in der Gemeinde muss deutlich verbessert werden.

Bezüge zu den Impulsprojekten der Gutachter

Impulsprojekte 1, 10, 13, 14, 15,
16, 17, 18, 57,
58, 59, 62, 63,
65, 66, 67
und Schlüsselprojekte

Impulsprojekte 2, 89

4 Arbeitskreis Energie

Bezüge zu den Impulsprojekten der Gutachter

Strategische Maßnahmenvorschläge – ohne Ortsbezug

Maßnahme **17**

Konzeptstudie Energiewerke Hirschaid

Energieautarkie durch:

BHKW für Öffentliche Gebäude und Einrichtungen PV für Öffentli-

che Gebäude und Feuerwehre

PV - Pflicht für Gewerbe im Gemeindegebiet

Elektromobilität für Fuhrpark Hirschaid

Stromnetzkauf der Gemeinde Hirschaid

LED/Solar Straßenbeleuchtung

Öffentlichen Nahverkehr fördern

Offensive Nutzung von Fördermitteln

Zusammenarbeit mit der Energieallianz Bamberg

Intelligenter und nachhaltiger Umgang mit Wasser

Nutzung Geothermie und Windkraft

Impulsprojekte **31, 32, 34, 35,**
41, 42, 43, 44,
46, 47, 48, 49,
50, 51, 80, 85,
86, 89 und Schlüsselprojekte

Räumliche Maßnahmenvorschläge

Maßnahme **18**

Energieoptimierung des Wärmeverbundes Frankenlagune

Energieeinsparung
Kraft-Wärme-Kopplung
Erneuerbare Energien
Wärmeverbund
Stromverbund

Maßnahme **19**

Energieoptimierung des Wärmeverbundes Frankenlagune

Erneuerung der Elektromotoren (30 Jahre)
Natürliche Trocknung des Klärschlammes
Faulgasnutzung zur Energieerzeugung
Stromerzeugung durch Photovoltaik-Anlage

Bezüge zu den Impulsprojekten der Gutachter

Impulsprojekte **41, 42, 43, 44,**
45, 46, 47, 48,
49, 50, 51, 52
und Schlüsselprojekte

Impulsprojekt **44**

5 Arbeitskreis Verkehr

Bezüge zu den Impulsprojekten der Gutachter

Strategische Maßnahmenvorschläge – ohne Ortsbezug

Maßnahme 20

Verkehrs-Management

Erfassung von Verkehrsfluss-Daten
 Kommunale Verkehrsüberwachung
 Verkehrsschau an Konflikt- und Gefahrenstellen

Impulsprojekte 81, 82, 83, 84

Räumliche Maßnahmenvorschläge

Maßnahme 21

Ostumgehung

Bau einer Ostumgehung (Variante Vla-plus) zur Verkehrsentslastung des Ortskerns (Bamberger Straße; Nürnberger Straße).
 Umwidmung der Staatsstraße St 2244.

Impulsprojekt 82

Maßnahme 22

Flankierende Maßnahmen

Beseitigung von Konflikt- und Gefahrenstellen
 Nachtfahrverbot für Lkw im Ortskern
 Tempo-30-Zone im Ortskern
 Verbesserung der örtlichen ÖPNV
 Ausbau des Radwegenetzes

Impulsprojekte 83, 85, 86

6 Arbeitskreis Landschaft, Ortsbild und Siedlungsentwicklung

Der Arbeitskreis hat sich intensiv mit den Zielen einer umweltverträglichen, ökologisch verantwortlichen Zukunft der Gemeinde befasst.

Die von den gemeinnützigen Umweltverbänden herausgegebenen allgemeinen Ziele werden bestätigt und die Vorgaben zu den Fachbereichen "Natur und Landschaft, Siedlungsflächen und Ortsränder, Verkehr und Bürgerbeteiligung" unterstrichen. Neben dem Bekenntnis zur nachhaltigen Gemeindeentwicklung wurden noch folgende Ziele und Maßnahmen genannt:

Strategische Maßnahmen – ohne Ortsbezug

Maßnahme **23**

Ortsbildmotto

Jeder Ortsteil der Gemeinde entwickelt sein eigenes Motto zur Gestaltung der Ortseingänge (mit Beispielen).

Bezüge zu den Impulsprojekten der Gutachter

Impulsprojekte **7, 12, 59,
61, 79**

Räumliche Maßnahmen

Maßnahme **24**

Grünzüge

In den Neubaugebieten sollen Grünzüge angelegt werden, die durchgehend bis zum Ortszentrum Hirschaid reichen.

Maßnahme **25**

Grünachsen

Im Kernort Hirschaid und in Sassanfahrt sollen Grünachsen gepflanzt werden.

Maßnahme **26**

Ortsränder

Zum Natur- und Klimaschutz, für die Erholung, die Bebauungsdichte, die Ortsgeschichte und die Gestaltung sollen Ortsränder angelegt und miteinander verknüpft werden.

Bezüge zu den Impulsprojekten der Gutachter

Impulsprojekte **60, 62, 63**
und Schlüsselprojekte

Schlüsselprojekt **./.**

Impulsprojekt **60**

Bezüge zu den Impulsprojekten der Gutachter

Maßnahme **27****Baumschutzverordnung**

Eine Baumschutzverordnung soll erstellt werden.

Impulsprojekt **55**

Maßnahme **28****Hochwasserschutz**

Für Friesen und Seigendorf soll der Hochwasserschutz realisiert und die geplanten Regenrückhaltebecken sollen gebaut werden.

Impulsprojekt **34**

Maßnahme **29****Brachflächen- und Baulückenkataster**

Ein Brachflächen- und Baulückenkataster soll als Bilanz für die mögliche Innenentwicklung erstellt werden.

Impulsprojekt **36**

Maßnahme **30****Wanderwege**

Die Wanderwege bzw. Rundwanderwege sollen beschildert und mit km-Angaben versehen werden.

Impulsprojekte **56, 59, 62, 63, 66, 78**

Bezüge zu den Impulsprojekten der Gutachter

Maßnahme **31**

Möblierung

Bänke und Sitzbereiche mit „schönen Ausblicken“ sollen in ausreichender Zahl eingerichtet werden.

Impulsprojekte **63, 77**

Maßnahme **32**

Badeteich

Ein Badeteich zur Freizeitnutzung soll ausgebaut werden.

Impulsprojekt **58, 90**

Maßnahme **33**

Mehrgenerationenspielplatz

Ein Generationenpark bzw. ein Mehrgenerationenspielplatz soll gebaut und an Parkplätze und Radwege angeschlossen werden.

Impulsprojekt **57**

Maßnahme **34**

Spielplätze

Die Spielplätze in der Gemeinde sollen modernisiert und vor Vandalismus geschützt werden.

Impulsprojekte **13, 16, 57,
64, 67, 35**

Bezüge zu den Impulsprojekten der Gutachter

Maßnahme **35****Info-Tafeln**

Info-Tafeln zu Sehenswürdigkeiten, ortsbildprägenden Gebäuden, geschichtlichen Dokumenten sollen aufgestellt werden.

Impulsprojekte **19, 59, 78**

Maßnahme **36****Buswartehäuschen**

Geschützte Buswartehäuschen sollen eingerichtet werden.

Impulsprojekt **85**

Maßnahme **37****Straßenbeläge**

Straßenbeläge zur Geräuschreduzierung und zur Abgrenzung von verkehrsberuhigten Bereichen sollen eingebaut werden.

Impulsprojekt **71**

Maßnahme **38****Entsiegelung**

Die Versiegelung zwischen Friedhof – Tankstelle - Hotel Goller soll zurückgenommen und in einen Pendlerparkplatz oder in einen Parkplatz für den Baggersee umgewandelt werden.

Impulsprojekt **68**

Bezüge zu den Impulsprojekten der Gutachter

Maßnahme **39**

Neubertsee

Der Baggersee soll als Badensee entwickelt werden.

Impulsprojekt **58, 90**

Maßnahme **40**

Naturlehrpfad Sandachse

Die Naturlehrpfad "Sandachse" beim Wohngebiet Juliusdorf soll geschützt und gepflegt werden.

Impulsprojekt **./.**

Maßnahme **41**

Containerstandorte

Die Containerstandorte am Juliusdorf und in Seigendorf sollen verbessert und gestaltet werden.

Impulsprojekt **./.**

Maßnahme **42**

Alleen

Neue Alleen sollen gepflanzt werden zwischen Hirschaid und Altendorf.

Impulsprojekt **./.**

Maßnahme **43**

Grünanlage

Die Grünanlage bei der Gaststätte Chronas soll neu gestaltet werden.

Impulsprojekt **./.**

Bezüge zu den Impulsprojekten der Gutachter

Maßnahme **44**

Ortseingang Köttmannsdorf

Der Ortseingang Köttmannsdorf soll aufgelockert werden.

Impulsprojekt **60**

Maßnahme **45**

Bebauung im Innenbereich

Eine Bebauung im Innenbereich wird empfohlen / gefordert für unbebaute Grundstücke wie in der Amlingstadter Straße, Sassanfahrt Ginsterweg und Pfarrer-Berger-Straße etc.

Impulsprojekte Schlüsselprojekte



Lenkungsgruppen

Ebene:

ORTSTEIL

Aufgabe

Eine Lenkungsgruppe formuliert den Auftrag und die Ziele von Impulsprojekten und überwacht die Umsetzung der Maßnahmen. Sie koordiniert die Integration der Aufgabenstellungen.

Politischer Auftrag

Der Erste Bürgermeister und der Gemeinderat definieren die Aufgaben und vergeben Aufträge an die Lenkungsgruppe. Gegenstand der Aufgabe ist die Formulierung von fachlichen Zielen:

- für die Verwaltung
- für die Fachgutachter

Organisation

Die Lenkungsgruppen arbeiten eng mit der ausführenden Verwaltung zusammen.

- **intern:**
Sie koordinieren die gemeindlichen Ämter wie Bauamt, Wirtschaft, Soziales, Kultur, Schule, Gesundheit, Umwelt etc;
- **extern:**
Sie steuern die Aufgaben der Fachgutachter

Die Lenkungsgruppen koordinieren zudem die Vorschläge aus den Arbeitskreisen der Bürger (Planung von unten - bottom-up),

- begleiten die Formulierung von Inhalten bei den Impulsprojekten;
- bewerten vorgeschlagene, langfristige Projekte;
- betreuen die Arbeitsgruppen.

Die Lenkungsgruppen überwachen die inhaltliche Integration der Ortsteilkonzepte, der nicht räumlichen Impulsprojekte in das beschlossene innovative, integrierte Entwicklungskonzept.

* externe Fachplaner erarbeiten dazu die Vorlagen.

Mitglieder und Termine

- Lenkungsgruppen sollen nicht mehr als 12 Mitglieder haben.
- Lenkungsgruppen sollen spätestens alle 2 Monate beraten.
- Die Abstimmung mit den Förderstellen erfolgt parallel zur Meinungsfindung durch die Marktgemeinde Hirschaid.



Projektsteuerung

Die Lenkungsgruppen berufen die Projektsteuerung für die diversen Impulsprojekte. Die Projektsteuerung setzt die von den Lenkungsgruppen definierten Aufgaben fachlich um.

Die Projektsteuerung

- formuliert Aufträge;
- schlüsselt gemeindliche Ziele im Detail auf;
- beschreibt Aufgabenfelder;
- begleitet weiter die Arbeitskreise der Bürger;
- steuert die Arbeit weiterer Fachplaner;
- überwacht die Umsetzung von Maßnahmen.

Parallel dazu bearbeitet die Projektsteuerung selbständig nicht räumliche und räumliche Aufträge oder Objektplanungen der Gemeindeverwaltung. Die Projektsteuerung berichtet den übergeordneten Lenkungsgruppen über den Stand der Arbeiten.

Die Federführung für die Projektsteuerung liegt beim Ersten Bürgermeister der Marktgemeinde Hirschaid.

Aufgabe

Die Projektsteuerung leitet und steuert im Auftrag der Lenkungsgruppen den Prozess der Objektplanung und deren Umsetzung.

- **i n t e r n** : durch das gemeindliche Bauamt;
- **e x t e r n** : durch ein Wohnungsbauunternehmen
- oder durch das externe Planungsbüro zusammen mit einem internen Verantwortlichen der Marktgemeinde Hirschaid.

Auftrag

Die Projektsteuerung setzt die von den Lenkungsgruppen definierten Aufgaben um, bearbeitet und vergibt Aufträge für nicht räumliche und räumliche Objektplanungen und Impulsprojekte.

Die Federführung liegt beim Ersten Bürgermeister der Marktgemeinde Hirschaid.

Aufgaben sind die

- Ausformulierung von Aufgaben aus den Lenkungsgruppen;
- Detaillierte Beschreibung von Zielen der Lenkungsgruppen;
- Klare Beschreibung der Aufgabenfelder für die Verwaltung und weitere Fachgutachter.



Organisation

Die Projektsteuerung arbeitet eng mit der ausführenden Verwaltung zusammen.

- **i n t e r n**: Sie stimmt sich in den Ämtern der Marktgemeinde fachlich über die Vorgaben der Lenkungsgruppe ab;
- **e x t e r n**: Sie steuert und überwacht ggf. Aufgaben von Fachgutachtern / Planungsbüros;
- Die Projektsteuerung koordiniert die Umsetzung von Vorschlägen aus den Arbeitskreisen der Bürger;
- Sie begleitet die Formulierung von fachlichen Inhalten für Impulsprojekte;
- Sie bewertet vorgeschlagene, langfristige Projekte aus den Arbeitskreisen der Bürger;
- Sie betreut weiter die Arbeitskreise;

Berichterstattung

Zu den von der Lenkungsgruppe festgesetzten Terminen berichtet die Projektsteuerung über den Stand der Impulsprojekte und deren Ergebnisse.

Die Abstimmung mit den Förderstellen erfolgt parallel zur Meinungsbildung durch die Marktgemeinde Hirschaid.



Monitoring

Ziele eines Monitoring- und Kontrollsystems

Die Fortschritte des nachhaltigen Entwicklungsprozesses in Hirschaid sollen laufend untersucht und dargestellt werden. Dafür sind „Nachhaltigkeitskriterien“ (Habitat II –1996 und BBR - 2001) zu entwickeln.

Um die Zukunftsfähigkeit des Marktes zu sichern, ist für eine zukünftige Evaluierung organisatorischer und räumlicher Maßnahmen ein Monitoring- und Kontrollsystem aufzubauen, mit dem die Ziele des Gemeinderats überprüft, Ressourcen gespart, Schwachstellen aufgedeckt, Fehlinvestitionen vermieden und Handlungsbedarfe in der Entwicklung formuliert werden sollen. Eine den Prozess der Entwicklung begleitende Erfolgskontrolle ist mit aussagefähigen Indikatoren einzurichten.

An die Ergebnisse der Erfolgskontrolle sind prinzipiell folgende Ansprüche zu stellen. Sie müssen:

- * aussagekräftig und exakt sein,
- * verständlich, vermittelbar und fortschreibungsfähig sein,
- * nachvollziehbare, objektive Messmethoden haben und
- * bei den Kosten der Datenerhebung angemessen sein.

Grundlagen des Monitoring- und Kontrollsystems

Die planerischen Einzelziele zur Sozialökonomie, Wirtschaft und zum Einzelhandel, zur Wohnungswirtschaft, Infrastruktur, Energie und Klimaschutz sowie zu den funktional-räumlichen Aspekten der innovativen, integrierten Entwicklungsplanung Hirschaid einschließlich der qualitativen, quantitativen und statistischen Erhebungen dienen als Grundlage für die indikatorengestützte Erfolgskontrolle.

Die Ziele sind beschlossen und bei den laufenden Fortschreibungen zu überprüfen. So lange sich die Ergebnisse in den prognostizierten Zielkorridoren bewegen, erscheint eine Anpassung der Strategien und Maßnahmen nicht erforderlich.

Werden die Zielkorridore der Fachbereiche indes verlassen, müssen die vorgeschlagenen Strategien und Maßnahmen an die neuen Bedingungen angepasst werden. Die notwendigen Arbeiten und Empfehlungen werden strategisch und räumlich dargestellt, in einem offenen Prozess transparent gemacht und im Dialog mit den Beteiligten diskutiert. Die Mitwirkung der Bürger ist, wie bereits im gesamten Planungsprozess diskutiert, unverzichtbar.

Beobachtet wird qualitativ und quantitativ.

Neben Daten der Gemeindestatistik werden empirisch ermittelte Ergebnisse des innovativen, integrierten Entwicklungskonzeptes ausgewertet.

Bei investiven Maßnahmen wird der erreichte Zustand bzw. der Fortschritt eines Bauvorhabens mit eingebracht und beurteilt.

Indikatoren

Die städtebaulichen Indikatoren für das Monitoring- und Kontrollsystem dienen dem Ziel, wesentliche Entwicklungen im Markt Hirschaid frühzeitig transparent zu machen. Sie sind die Instrumente, die den Erfolg von Maßnahmen messen und kontrollieren können.

Städtebauliche Indikatoren dienen als Orientierung auf dem Weg in die Zukunft. Sie sind verknüpft mit den Grundsätzen, Zielen und den Orientierungswerten des Gemeinderates. Die Auswahl geeigneter städtebaulicher Indikatoren zur Qualitätssicherung wird maßgeblich von der erwünschten Wirklichkeit bestimmt. Indikatoren geben Auskunft darüber, ob die gesetzten Ziele erreicht sind oder noch erreichbar erscheinen. Sie müssen deshalb fortschreibbar sein.

Über geeignete Indikatoren können derzeit noch keine abschließenden Festlegungen getroffen, die Art der Kriterien nicht endgültig formuliert werden. Gemeindeverwaltung und Genehmigungsbehörden müssen noch ausführlich über Art und Tiefe der Analyse sprechen. Die Liste der Erfolg anzeigenden Indikatoren muss letztendlich von den Beteiligten des Planungsprozesses, dem Markt Hirschaid, der Regierung von Oberfranken und den Gutachtern erarbeitet und einvernehmlich beschlossen werden; sie muss knapp und überschaubar sein.

Die Gutachter schlagen einen Katalog vor, stimmen diesen mit der Gemeindeverwaltung sowie der Bewilligungsbehörde ab und legen ihn endgültig fest.

Ziel ist, mit den ausgewählten städtebaulichen Indikatoren ein aussagekräftiges, ökonomisch vertretbares Monitoring- und Kontrollsystem aufzubauen.

Auswahl möglicher Indikatoren

Als Einstieg werden von den Gutachtern folgende Indikatoren vorgeschlagen. Sie werden für den Prozess des Monitorings in Hirschaid als prinzipiell geeignet eingestuft.

Fachbereich

Demografie und Generationen

Indikatoren

- * Bevölkerungsentwicklung im Zeitablauf
(Gesamtgemeinde und teilträumlich; absolute Werte und prozentuale Werte), (Geburten / Sterbefälle);
- * Wanderungssaldo (Zuzüge / Wegzüge);
- * Vergleich der Bevölkerungsentwicklung auf regionaler Ebene (Landkreis Bamberg, Regierungsbezirk Oberfranken);

Orientierungswerte als Erfolgskontrolle:

- * Besuch von weiterbildenden Schulen
(Anteil/Jahrgang);
- * Ganztagsbetreuungsangebote
(Anzahl/ Altersstufengruppe);
- * Obligatorisches Vorschuljahr
(Anzahl der Plätze; gebührenfrei);
- * Frei zugängliche Spiel- und Freizeitanlagen
(m²/Kind);
- * Betreutes Wohnen; Generationenwohnen
(Wohnfläche/Person);

Fachbereich

Wirtschaft, Einzelhandel und Gastronomie

Indikatoren

- * Stärkung des historischen Kerns Hirschaid als Wirtschaftsstandort;
- * Sicherung innerörtlicher Wirtschaftsstandorte;
- * Belegungsquote der Gewerbeflächen in Prozent im Zeitablauf;
- * Zahl der Standortanfragen im Zeitablauf;
- * Entwicklung der Pendlersaldi im Zeitablauf.

Orientierungswerte als Erfolgskontrolle:

- * Verfügbare erschlossene Flächen für die Wirtschaft (**m² Bruttofläche**);
- * Brachen, Verdachtsflächen, Altlasten (**ha**);
- * Gewerblich nutzbare Gebäudeleerstände (**m² Bruttofläche**);
- * Nutzfläche Einzelhandel (**m² Bruttofläche**);
- * Pendlerbilanz (**Pendler/Arbeitsplatz**).

Fachbereich Wohnen und Leben

Indikatoren

- * Baugenehmigungen (Ein- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser);
- * Baufertigstellungen (Ein- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser);
- * Entwicklung des Grundstücksmarktes;
- * Entwicklung des Wohnungsbestandes;
- * Wohnungsbestand nach Raumzahl;
- * Wohnungsleerstand;
- * Mietpreisentwicklung/ Mietpreisspiegel;
- * Kaufpreisentwicklung im Wohnungsbau;
- * Kaufpreisentwicklung (Ein- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser);
- * Entwicklung der Bodenrichtwerte.

Orientierungswerte als Erfolgskontrolle:

- * Zahl der sanierten Wohnungen pro Jahr im Zeitablauf (**Anzahl + m² Nutzfläche**);
- * Sicherung wohnungsnaher Grundversorgung (**m² Nutzfläche**);
- * Reduzierung der Wohnungsleerstandsquote im Zeitablauf (**Anzahl + m² Nutzfläche**);
- * Fertiggestellte und wieder genutzte Wohnungen im historischen Kern Hirschaid in Prozent im Zeitablauf (**Anzahl + m² Nutzfläche**);
- * Anteil barrierefreier Wohnungen im Gemeindegebiet in Prozent im Zeitablauf (**Anzahl + m² Nutzfläche**).

Fachbereich

Soziale Infrastruktur, Freizeit und Kultur

Indikatoren

- * Kapazitäten der Einrichtungen;
- * Auslastung der Einrichtungen;
- * Kosten und Benutzungsgebühren.

Orientierungswerte als Erfolgskontrolle:

- * Zunahme von Einrichtungen nach Art und Qualität (**Anzahl + m² Nutzfläche**);
- * Zunahme der Nutzungsdauer (**Stunden/ Jahr**);
- * Zunahme der Einnahmen (**€/Jahr**).

Fachbereiche Energie und Klimaschutz

Indikatoren

- * Umweltbelastungen (Emissionen, Immissionen);
- * Verbrauch fossiler Energieträger;
- * Nutzung erneuerbarer Energien;
- * Energieeinsparung/regenerative Energien;
- * Revitalisierung von Flächen.

Orientierungswerte als Erfolgskontrolle:

- * Reduzierung des spezifischen Primärenergieverbrauchs ($\text{kWh/m}^2 \text{ Nutzfläche/Jahr}$);
- * Zunahme der Gewinnung erneuerbarer Energiequellen ($\text{kWh/m}^2 \text{ Nutzfläche/Jahr}$);
- * Senkung des CO_2 -Ausstosses in Haushalten (m^3/HH);
- * Senkung des Trinkwasserverbrauchs in Haushalten (m^3/HH);
- * Senkung des Restmüllaufkommens in Haushalten (m^3/HH);
- * Reduzierung des Kraftfahrzeugaufkommens im historischen Kern von Hirschaid (Kfz/Stunden);
- * Rückgang im Bestand ungenutzter Brachflächen und Altlasten (ha);
- * Abnahme des Dauerschallpegels (dB(A)).

Fachbereich
Städtebau

Natur und Landschaft, Grün- und Freiflächen

Indikatoren

- * Anteil von Grünflächen in Prozent im Zeitablauf;
- * Anteil naturschutzfachlich unter Schutz gestellter Flächen in Prozent im Zeitablauf.

Orientierungswerte als Erfolgskontrolle

- * Erhalten / Vergrößern von Grünflächenanteil (**ha**)
- * Sichern von Flächen für den Natur- und Landschaftsschutz (**ha**)
- * Reduzierung der Bodenversiegelung im Zeitablauf (**m² Bruttofläche**)

Ortsplanung: Funktionen und Strukturen

Indikatoren

- * Siedlungsflächen in Prozent im Zeitablauf: (Wohn-, gemischte und Gewerbebauflächen);
- * Mobilisierung baureifer Baulandreserven in Prozent im Zeitablauf: (Wohn-, gemischte und Gewerbebauflächen);
- * Bodenmanagement: Reduzierung des Zuwachses an neu bebauten Siedlungsflächen im Zeitablauf; (Wohn-, gemischte und Gewerbebauflächen);
- * Siedlungsdichte in Prozent im Zeitablauf: (Wohn-, gemischte und Gewerbebauflächen);
- * Optimierung baulicher Dichten im Zeitablauf (Wohn-, gemischte und Gewerbebauflächen).

Orientierungswerte als Erfolgskontrolle

- * Innen- vor Außenentwicklung: **3 : 1**
- * Mobilisierung von Baulandreserven (**ha**);
- * Neubau von innerörtlichen Wohnungen (**m² Nutzfläche**);
- * Sanierung und Wiedernutzung leerstehender Wohn- und Gewerbeflächen (**m² Nutzfläche**);
- * Nutzung von Brachflächen (**ha**);
- * Erhöhung der Siedlungsdichte (**ha**).

Fachbereich
Verkehr und Mobilität

Indikatoren

- * Verkehrsflächen in Prozent im Zeitablauf;
- * Benutzung des ÖPNV;
- * Kapazitäten des Ruhenden Verkehrs;
- * Anzahl der Verkehrsunfälle;
- * Zufriedenheitsindex zum Verkehr
(Wohnbevölkerung, Wirtschaft, Pendler).

Orientierungswerte als Erfolgskontrolle

- * Verkehrsflächenentwicklung (**ha**);
- * Zunahme attraktiver Fuß- und Radwegverbindungen im Gemeindegebiet Hirschaid (**km**);
- * Reduzierung der mittleren Entfernung zur nächsten Bushaltestelle (**m**);
- * Steigerung der Beförderungsqualität beim ÖPNV: Bedienungshäufigkeit (**Anzahl/Stunde**);
- * Zunahme der Anzahl verfügbarer Stellplätze im historischen Kern Hirschaid (**Anzahl der Stellplätze**);
- * Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden (**Anzahl/Jahr**).



Schlussbemerkungen

DER WANDEL IN DEN KÖPFEN

Der „Markt Hirschaid von morgen“, in einer bedeutenden Wachstumsregion des Freistaates Bayern am südlichen Rand des Verdichtungsraums Bamberg gelegen, wird dann alle Merkmale eines stabilen, interessanten und gesuchten Gemeinwesens behalten, wenn mit Hilfe des Städtebauförderungsprogramms „Aktive Zentren“ die wesentlichen Handlungsfelder des innovativen, integrierten Entwicklungskonzepts rasch und qualitativ umgesetzt sind. Die wichtigsten Handlungsfelder sind:

- Alle Bürger haben sich dauerhaft für den Markt Hirschaid als Lebens- und Arbeitsmittelpunkt entschieden. Sie prägen das Leben in der Gemeinde und haben sich an die Gemeinde gebunden.
- Alle Bürger prägen aktiv das kulturelle Leben Hirschaid. Die Qualität im Zusammenleben, lokales Kulturschaffen und künstlerische Ausdrucksformen der Bewohner spielen in der Gemeinde eine herausragende Rolle. Die lokale Identität in all ihren Ausprägungen ist auch zukünftig besonders stark.
- Alle Bürger nutzen unbebaute Grundstücke in erschlossenen Wohngebieten, leer stehende Wohnungen und ungenutzten Gewerbeflächen. Sie haben im Markt Hirschaid gebaut, leer stehende Gebäude saniert und bewohnen diese wieder. Die neuen Ansätze des Miteinanders beim Wohnungsbau sind für sie eine Chance.
- Alle Bürger haben das enge Zusammenwirken von Ökonomie und Ökologie erkannt und leben danach. Sie erhalten die Schönheiten der Landschaft und stärken die Werte der Ortskerne. Sie fahren bewusst weniger mit dem Pkw und viel mehr Bus und Rad.
- Alle Bürger haben die Bedeutung des Klimawandels und die großen Chancen der Energiewende erkannt. Sie haben ihren Lebensstil verändert, sparen Energie und nutzen die vielen, neuen Angebote zur energetischen Ertüchtigung ihrer Häuser und Betriebe.
- Die nicht mehr ausgelasteten Infrastruktureinrichtungen sind so ertüchtigt, dass diese auch zukünftig dauerhaft und langfristig nutzbar sind.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben den Wandel in ihren Köpfen vollzogen. Die wesentlichen Akteure, die den Entwicklungs- und Umbauprozess des Marktes Hirschaid seit Beginn tragen, sind stolz auf die Ergebnisse. Sie haben erkannt, welche Kräfte in dem Prozess liegen. Diese Menschen betreiben das Entwicklungsprojekt mit Konsequenz, Kompetenz, Kreativität und Ausdauer.

Im Zusammenwirken von Gemeinderat und Genehmigungsbehörden zeigt der hohe persönliche Einsatz der Bürgerinnen und der Bürger ganz besonders, dass trotz gewisser Anfangswiderstände die Umsetzung von Maßnahmen, Impulsprojekten und Teilräumlichen Entwicklungskonzepten weitgehend geräuschlos begonnen werden kann.

Der Prozess der Entwicklung von Hirschaid und die damit verbundenen Schlüsselprojekte, teilräumlichen Konzepte und Impulsprojekte sind bei der Bevölkerung angekommen und weitgehend verankert.

Die Ziele des Gemeinderats und die tatkräftige Mitarbeit von Bürgerinnen und Bürgern in den in Arbeitskreisen, bei der Jugend in der Zukunftswerkstatt, in Bürgerversammlungen oder bei Aktionen in Schulen, Vereinen oder Organisationen haben bewirkt, dass sich die anfängliche Skepsis in weitgehende Zustimmung verwandelt hat.

Was hat sich in Hirschaid mit dem Vorhaben „Aktive Zentren“ verändert?

Der Planungsprozess zeigt erste Erfolge. Diese sind in erster Linie auf die aktive Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger Hirschaid's zurückzuführen.

Folgende Aspekte auf der Planungs- und Umsetzungsebene sind hervorzuheben:

PLANUNGSEBENEN

Betrachtung des gesamten Gemeindegebiets

Die ortsplanerische Forderung, Handlungsfelder im gesamten Gemeindegebiet des Marktes Hirschaid zu denken, deren funktionale, strukturelle und räumliche Auswirkungen und Abhängigkeiten in den Blickpunkt aller Analysen zu stellen und gesamtgemeindliche, fachübergreifend abgestimmte Konzepte zu erarbeiten, wird mit dem Programm „Aktive Zentren“ bestens eingelöst.

Die Chancen, nachhaltige Lösungen für die wesentlichsten Handlungsfelder der gesamten Gemeinde zu finden und umzusetzen, sind erheblich gestiegen.

Interdisziplinärer Ansatz

Die Städtebauförderrichtlinien haben dem Markt Hirschaid bisher schon die Möglichkeit eröffnet, in abgegrenzten Sanierungsgebieten kleinräumlich und fachspezifisch Funktionen und Strukturen zu analysieren und Konzepte zu entwickeln. Die Körnung war dabei häufig eng und zu kleinteilig.

Das interdisziplinäre Vorgehen mit dem Programm „Aktive Zentren“ in der Gesamtgemeinde ist nun zur Voraussetzung für förderfähige Planungen gemacht worden.

Bei dieser Vorgehensweise ist die hohe Wertigkeit bei Fragen der Gestaltung von Gebäuden und Freiräumen sinnvollerweise zugunsten funktionaler und struktureller Aspekte der Ortsentwicklung zurückgedrängt und ausgewogener definiert worden.

Gleichwertigkeit baulicher und strategischer Maßnahmen

Mit dem Instrument „Aktive Zentren“ bestehen endlich auch die Voraussetzungen für ein innovatives, integriertes Vorgehen. Im Rahmen der Städtebauförderungsrichtlinien sind neben baulichen nun auch strategische Maßnahmen durchführbar.

Wettbewerbe

Mit dem Instrument „Wettbewerb“ im Rahmen des experimentellen Wohnungs- und Städtebaus, das auf der Basis der Städtebauförderungsrichtlinien intensiv und publikumswirksam vorbereitet werden kann, wird im Markt Hirschaid eine neue Planungsqualität eingeführt, die in dieser Form in ländlichen Gemeinden bisher weitgehend unbekannt war.

Umsetzungsebene

Auch bei der Umsetzung von Planungskonzepten in physische Projekte werden mit den Bürgerinnen und Bürgern des Marktes Hirschaid zukünftig neue, bisher unbekannte Wege des Planens und Bauens beschritten.

Bürgerengagement

Am Beispiel „Bürgerschaftliches Engagement“ in Hirschaid wird auch für andere Gemeinden modellhaft nachvollziehbar, dass man der Bevölkerung die notwendigen Anpassungs- und Umbauprozesse und deren Begleiterscheinungen durchaus zumuten kann. Man kann sogar deren tatkräftiges Mitwirken erreichen.

Die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürgern an Projekten des Marktes Hirschaid und deren Bereitschaft, Geld für Projekte zu spenden, sind ein gutes Beispiel dafür. Die Aktionen beweisen, dass sie vom Gemeinschaftssinn und vom Wunsch getragen sind, ihrerseits einen Beitrag zur Entwicklung des Marktes zu liefern und tatkräftig an der Revitalisierung mitzuwirken.

Sozialpartner

Die räumlichen Veränderungs- und Anpassungsprozesse werden dann weitgehend geräuschlos verlaufen, wenn im Detail mit einer tief gestaffelten Beratungs- und Betreuungsarbeit auf die Sorgen der Betroffenen eingegangen wird.

Erfahrungen mit dem Programm

Angeregt wird, die Förderung insbesondere der nicht investiven Maßnahmen noch stärker in den Blickpunkt der Anstrengungen zu stellen. Empfehlenswert wäre, die nicht investiven Maßnahmen gleichwertig zu den investiven Maßnahmen zu stellen, da diese nach den Erfahrungen der Planer ausgesprochen wirkungsvoll für das gemeinschaftliche Erfolgserlebnis der Bürgerinnen und Bürgern sind.

Zum Großteil erzeugen sie nur einen Bruchteil der Kosten und befördern den Entwicklungs- und Umbauprozess in besonderem Maß.

Die Mobilisierung un- bzw. vorgenutzter Flächen zur innerörtlichen Standortverbesserung des Marktes Hirschaid ist ein wesentliches Ziel bayerischer Entwicklungs- und Erneuerungspolitik.

Die Umsetzung der „Innenentwicklung“, des Recyclingprinzips und des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden wird immer wieder angemahnt, was lokal auch immer mehr Zustimmung findet. Seit Jahren versucht auch die Ortsplanung Hirschaid ihrerseits beharrlich, diesen Weg konsequent zu gehen. Beispielhafte Impulse zur Innenentwicklung werden intensiver gestartet.

Der Prozess „Innenentwicklung und Klimaschutz“ ist noch lange nicht abgeschlossen. Er wird in den kommenden Jahren auf der Grundlage des vorgelegten und beschlossenen Ziel- und Umsetzungssystems konsequent und mit Kraft weiterverfolgt.

Herausgeber:
Marktgemeinde Hirschaid
Kirchplatz 6
96114 Hirschaid

Innovatives integriertes Entwicklungskonzept
Markt Hirschaid

Teil IV

IMPULSPROJEKTE

Verfasser:

BÜRO FÜR STÄDTEBAU UND FREIRAUMPLANUNG, MÜNCHEN
Koordination
Klaus J. Schulz

QUAAS-STADTPLANER, WEIMAR
Fachbereich
Ortsplanung + Städtebau | Funktion und Gestalt
Ingo Quaas und Anja Thor

BÜRO FÜR STÄDTEBAU UND FREIRAUMPLANUNG MÜNCHEN
Fachbereich
Natur und Landschaft, Grün- und Freiflächen
Almuth Boedecker und Aron Festner

PETER J. J. ELSPASS, SCAREAL, JENA
Fachbereich
Demografie und Generationen | Soziale Infrastruktur,
Freizeit und Kultur | Wirtschaft, Einzelhandel und Gastronomie |
Wohnen und Leben |
Peter J. J. Elspaß

COOPERATIVE – INFRASTRUKTUR UND UMWELT, REINHEIM
Fachbereich
Energie und Klimaschutz | Verkehr und Mobilität |
Technische Infrastruktur und Umwelt
Dr. Bernhard Michel

Kontaktadresse:

Büro für Städtebau und Freiraumplanung
Liebigstraße 39 *Gartenhaus*
80538 München
mail@staedtebau-und-freiraum.de
www.staedtebau-und-freiraum.de

Auflage: 30 Exemplare

26. Februar 2014